

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

48. Jahrgang Wien, im Februar 1997 Heft 1

EHRUNG

Der Bundespräsident hat mit Entschließung vom 15. November 1996 unserem langjährigen

Generalsekretär

Günter STUMMER

das

**"Silberne Ehrenzeichen für Verdienste
um die Republik Österreich"**

verliehen.

Es erübrigt sich, an dieser Stelle biographische Hinweise zur Person zu geben - dies alleine schon spricht für einen effizienten Verbandsfunktionär !

Doch hat unser Generalsekretär (immerhin schon seit 1978 im Amt), dessen Markenzeichen NICHT die Fledermaus ist, natürlich auch noch einen Beruf, der in diesem Falle in vorteilhafter Weise eng mit der ehrenamtlichen Tätigkeit verknüpft ist. Sicherlich ist die Ehrung daher auch seiner Arbeit in der "Höhlenabteilung" des "Naturhistorischen Museums" zu verdanken, wo er unter anderem das gesamtösterreichische Höhlenverzeichnis in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Höhlenvereinen führt und innovative Gedanken auf dem Gebiet der Höhlendokumentation realisiert hat. So gesehen ist diese Ehrung sicherlich auch als eine der österreichischen Höhlenforschung im Gesamten zu sehen.

Nach so vielen Jahren der manchmal unbedankten administrativen Arbeit denkt wohl jeder hin und wieder an Zeiten ohne Papierkram, Organisationsarbeiten, Subventionsansuchen und -abrechnungen, Verbandpost, Verbandsnachrichten und weiteres. In Weiterführung dieses Gedankens ist der österreichischen Höhlenforschung jedenfalls zu wünschen, daß nach Trimmel und Stummer unser nächster Generalsekretär eine ähnliche Engelsgeduld bei diesen unumgänglichen Arbeiten und bei der Schlichtung diverser, zum Teil aktueller, sehr häufig aber unnötiger Quereleien aufweisen werde.

Rudolf Pavuza

TERMINE 1997 AUF EINEN BLICK

Die einzelnen Veranstaltungen sind zur besseren Übersicht chronologisch geordnet. Neben dem Termin ist der Titel der Veranstaltung sowie Ort und Land angeführt. Nähere Informationen wurden laufend in den Jahrgängen 1996 der Zeitschrift "Die Höhle" oder in den "Verbandsnachrichten" veröffentlicht. Von den meisten Veranstaltungen liegen auf Anfrage auch Zirkulare beim Verband auf.

- | | |
|------------------|--|
| 02.02.-08.02.97: | 3. Speläologischer Kongreß Lateinamerikas und der Karibik (Malargüe, Argentinien). |
| 15.02.-16.02.97: | Deutsch-österreichische-schweizerische Fachtagung über "Höhltrekking" (München, BRD). |
| 13.02.-16.02.97: | Meeting of Conservation and Protection of the Biota of Karst (Nashville, Tenn., USA). |
| 20.03.-22.03.97: | Spanisch-französisches Kolloquium über "Milieux Carbonatés Continentaux" (Sevilla, Spanien). |
| 29.03.-03.04.97: | 21. Tagung der Speläologischen Föderation Australiens (Quorn, Flinders Range, Australien). |
| 01.04.-05.04.97: | 39. Jahrestagung der Hugo Obermaier-Gesellschaft (Podsdam, BRD). |
| 06.04.-09.04.97: | 6. Konferenz über Erdfälle und Umweltprobleme in Karstlandschaften (Springfield, Missouri, USA). |
| 20.04.-27.04.97: | XIII. International Symposium of Biospeleology (Marrakesh, Marokko). |
| 23.04.-03.05.97: | 5th Scientific IAHS-Assambly (Rabat, Marokko). |
| 09.05.-10.05.97: | 3. Deutscher Speläotherapie-Tag (Bodenmais, Bayerischer Wald, BRD). |
| 20.05.-27.05.97: | 11. Internationales Symposium für Speläotherapie (Berezniki bei Perm, Rußland). |
| 22.05.-27.05.97: | 15. Symposium für Theoretische und Angewandte Karstkunde (Baile Herculane, Rumänien). |
| 26.05.-31.05.97: | 7. Internationales Symposium für Markierungsversuche (Postojna, Slowenien). |
| 27.05.-01.06.97: | Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher (Garmisch, BRD). |
| 18.06.-20.06.97: | Water Pollution 97 (Bled, Slowenien). |
| 20.06.-22.06.97: | Freundschaftstreffen "Dreieck der Freundschaft" (Monfalcone, Italien). |
| 23.06.-27.06.97: | 3. Symposium zum Thema "Das kulturelle Erbe in den Montan- Metallurgie- und Geowissenschaften - Bibliotheken, Archive, Museen (Staatliche Bergbauhochschule in St. Petersburg, Rußland). |
| 23.06.-27.06.97: | Internationales Symposium für Ingenieur- und Umweltgeologie (Athen, Griechenland). |
| 23.06.-27.06.97: | Jahrestagung der National Speleological Society (Sullivan, Missouri, USA). |

- 30.06.-03.07.97: 5. Internationale Karstkundliche Schule (Postojna, Slowenien).
- 10.07.-12.07.97: 2. Europäischer Kongreß für Paläontologie (Wien).
- 19.07.-27.07.97: Internationale Höhlenexpedition "Win-Timdouine 96' (Agadir, Marokko).
- 26.07.+27.07.97: Höhlenkonzert in der Baradlahöhle (Aggtelek, Ungarn).
- 02.08.-04.08.97: 2. Congrès International de Subterranelogie (Mons, Belgien).
- 06.08.-10.08.97: Internationales Film- und Videofestival (La-Chaux-de-Fonds, Schweiz)
- 10.08.-17.08.97: Hauptveranstaltung des 12. Internationalen Kongresses für Speläologie (La Chaux-de-Fonds, Schweiz). Die Vor- und Nachexkursionen sowie die Höhlenforscherlager vor und nach dem Kongreß sind in dieser Liste nicht enthalten.**
- 15.08.-17.08.97: 6th Conference on Limestone Hydrology and fissured Aquifers (La-Chaux-de-Fonds, Schweiz).
- 23.08.-27.08.97: Symposion über den Klassischen Karst (Int. Association of Geomorphologist and UIS (Postojna-Lipica-Bologna).
- 28.08.-31.08.97: Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher (Neuberg, Steiermark).
- 28.08.-03.09.97: 4. Internationale Konferenz für Geomorphologie (Bologna, Italien).
- 17.09.-21.09.97: 3. Nationaler Rumänischer Speläologenkongreß (Cluj-Napoca, Rumänien).
- 25.10.-26.10.97: Septième Rencontre d'octobre des Spéléo-Club de Paris gemeinsam mit der Jahrestagung der Association Francaise de Karstologie (Sainte Baume, Departement Var, Südfrankreich).

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: **VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER** (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien, **Verbandszweck:** Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befaßten Organisationen.

Verbandsvorstand: Präsident Prof. Mag. Heinz **ILMING** (Brunn a. Geb.), Vizepräsidenten Dr. Max H. **FINK** (Klosterneuburg) und Ing. Siegfried **GAMSJÄGER** (Gosau), Generalsekretär Günter **STUMMER** (Wien), Generalsekretär-Stellvertreter Ing. Dr. Rudolf **PAVUZA** (Wien), Kassier Herbert **MRKOS** (Wien), Kassier-Stellvertreter Ingeborg **DRAPELA** (Mödling).

Redaktion der Verbandsnachrichten: Günter **STUMMER** und Dr. Rudolf **PAVUZA** (erreichbar per Karst- und höhlenkundliche Abt. NHM Wien, A-1070 Wien, Museumsplatz 1/10; Tel. 523 04 18 (Fax DW 19)).

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Versand: Otto M. **SCHMITZ**

Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf.

STELLUNGNAHME

zum Beitrag von E. Bednarik "**Einige Worte zum Zentralnotruf**" in den Verbandsnachrichten, 47. Jahrgang 1996, Heft 6, Seite 55-56

von *Hermann KIRCHMAYR*

1. zu Punkt II (Aufbau des Zentralnotrufes):

Die Grafik der Notrufweitergabe (02622/144 zu ÖHR-Zentralvermittler und ÖHR-Einsatzleiter) ist im Bezug auf den letzten Punkt falsch. Nicht der **Einsatzleiter** ist zu verständigen, sondern **eine Person vom Notrufplan** der zuständigen Einsatzstelle oder des Landesnotrufplanes.

2. zu Punkt III (Ablauf des beanstandeten Falls):

ad 3. Interessant wäre, welche "benachbarte Einsatzstelle" vor mir angerufen worden ist, von wo die Anruferin an mich verwiesen wurde.

Frau Fischer, die sich als Mitarbeiterin des **Roten Kreuzes Wiener Neustadt** ausgegeben hat, wurde von mir darauf hingewiesen, daß:

- a. ich keine aktuellen Unterlagen über den Bereich Salzburg zur Verfügung habe, weil sie mir von Frau Bednarik nicht mehr zur Verfügung gestellt wurden obwohl ich ihrer Auffassung nach Alarmierungen bei Tauchunfällen durchzuführen habe,
- b. ich den Notruf mangels eines Telefon-Fernverkehrsanschlusses nicht weitergeben kann, selbst wenn ich wollte. Ich hätte dazu zu der nächsten Münz-Telefonzelle (etwa 500m entfernt) gehen müssen, um Ferngespräche führen zu können.

3. Weitere Anmerkungen:

Weiters möchte ich feststellen, daß Frau Fischer sich als Bedienstete des Roten Kreuzes Wiener Neustadt und nicht als Zentralvermittlerin deklariert hat. Es ist mir auch völlig unklar, warum Frau Fischer nur Herbert BURIAN angerufen wollte und nicht versucht hat, andere Personen aus dem **Notrufplan Salzburg** anzurufen. In dem mir zur Verfügung stehenden Notrufplan 1991 von Salzburg scheinen nach wie vor aktuelle Telefonnummern auf.

Klarstellen möchte ich auch, daß ich Frau Fischer keinen Vorwurf über ein eventuelles Nichtfunktionieren des Zentralnotrufes gemacht habe, dieser Vorwurf ist alleine an Frau Bednarik gerichtet gewesen. Edith Bednarik hat es unterlassen und dies auch in Gesprächen bei der Jahrestagung in Baden 1996 bestätigt, daß sie zwar aktuelle Alarmpläne habe, diese aber erst dann an das Rote Kreuz Wiener Neustadt weitergebe, wenn sie die Einschulung der Zentralvermittler durchgeführt hat.

In Baden hat Frau Bednarik ultimativ verlangt, daß sie und Walter Edlinger die Einschulung der Zentralvermittler an einem Ort in Österreich durchführen will; die Anreise und Quartierkosten seinen vom ÖHR-Bundesverband zu übernehmen. Dies wurde vom Vorstand dieses Bundesverbandes abgelehnt, da nach Ansicht des Vorstandes die Herausgabe schriftlicher Richtlinien für Zentralvermittler genügt. Lieder ist dies durch die Aufgabenteilung (Zuständigkeit von E. Bednarik für den Zentralnotruf) für den ÖHR-Bundesverband derzeit nicht möglich.



von Umweltschutzreferent Dr. Rudolf PAVUZA

Höhlenvandalismus

Einem Bericht der Zeitschrift "Decent" (No. 131) ist zu entnehmen, daß in den USA offensichtlich erstmalig recht drakonische Strafen für Höhlenvandalismus verhängt wurden. Drei Tropfsteinräuber, die in der zum Mammoth Cave - Höhlenkomplex gehörenden Crystal Cave einen monetär eigentlich kaum faßbaren, jedenfalls aber mit rund 270 000 US \$ angegebenen Schaden anrichteten, wurden mit unbedingten Gefängnisstrafen von 21 bzw. 33 Monaten, nachfolgend 3 Jahren Bewährung sowie rund 500 Stunden Arbeit in öffentlichen Einrichtungen eingedeckt. Demgegenüber wirkt die österreichische Praxis - so man die Kerle überhaupt erwischt - eher kläglich, wenn man beispielsweise an die niemals strafrechtlich verfolgten modernen Höhlenbärenjäger aus dem Steinernen Meer oder von anderswo denkt. Auch ist der Strafraum (der in den USA im Maximum bei - freilich etwas hypertrophierten - 45 Jahren Gefängnis und 1 Million US\$ liegt) hierzulande vergleichsweise von nur eher symbolischer Dimension.

Umweltrelevanz des "Sparpaketes"

Der Begriff "Umweltschutz" fand sich im Sparpaket 96/97 der Bundesregierung erwartungsgemäß fast nirgends. Trotzdem ist ein eindeutiger, wiewohl negativer Umweltbezug nachweisbar. Dieser ist vor allem beim offenbar recht beliebten, weil rasch vergriffenen "Pickel" zu erkennen: Man kann es drehen oder wenden, dieses Ding ist hinsichtlich des Umweltschutzes eindeutig kontraproduktiv: Keinerlei (auch nur teilweise) Zweckbindung an umweltrelevante Maßnahmen, sondern ein Einfließen ins Budget, wo ein dicker Brocken für die auftragsheischende, mächtige Bauindustrie reserviert ist, und deren Straßen- und Autobahnbaulobby besonders interessiert am Weiterbau der Alpenstrassen ist. Diese führen - und damit wird's für die "Umweltecke" endgültig relevant - in Zukunft vermehrt durch Karstgebiete (man denke an den Lückenschluß der Pyhrnautobahn). Hier wird das Umwelt- mit dem (gerade beim immer weniger personalintensiven Straßenbau gar nicht mehr so ziehenden) Arbeitsplatzargument hinweggefegt - eine deutliche Remineszenz an "Hainburg". Als grünes Deckmäntelchen reicht scheinbar die Vertragunterzeichnung zum torsoartigen Gebilde des "Nationalparks Kalkalpen" (eine ganz und gar irreführende Bezeichnung !). Derartige Schildbürgerstreiche lassen durchaus interessante weitere Überraschungen in der Folge des "Strukturanpassungsgesetzes 1996" (dieser Begriff alleine ist eine Meisterleistung !) auch im Umweltbereich erwarten.

DETAILS ÜBER VERANSTALTUNGEN (weitere Info beim Verband)

5th International Karstological School "Classical Karst"

wird vom 30. Juni bis 3. Juli 1997 in Postojna stattfinden. Nach dem vorjährigen Themenschwerpunkt "Schächte" wird sich die heurige Veranstaltung mit "Höhlensystemen" (Arbeitsmethoden, Erforschung, Höhleninhalt etc.) beschäftigen. Die Unterkunftspreise in Postojna sind wohl nicht gerade niedrig, doch besteht Campingmöglichkeit.

Höhlenkonzert in der Baradla-Höhle

Am 26. und 27. Juli 1997 (15 Uhr) spielt die Sinfonietta Hungarica in der seit 1995 zum UNESCO-Welterbe gehörenden Höhle Werke von Liszt, Mussorgsky und Wagner. Karten (zu 1000 Forint) und Info bei der Ungarischen Gesellschaft für Höhlenforschung, Fax 0036-1-156-1215

"Dreieck der Freundschaft"

Das traditionelle speläologische Treffen Slowenien-Kärnten-Friaul/Julisch-Venetien findet vom 20.-22. Juni 1997 in der Nähe von Monfalcone statt. Nebst Höhlenbesuchen und sind auch Gespräche am "Runden Tisch" (über Befahrungstechnik und Höhlenwissenschaften) vorgesehen.

NEUERSCHEINUNG

Nach langer und intensiver Vorbereitung erscheint Anfang 1997 die Monographie über die **HERMANNSHÖHLE** in Niederösterreich. Das Werk verdankt sein Zustandekommen der Mitarbeit mehrerer Autoren, die Fachkräfte auf ihren Spezialgebieten sind. Es enthält nicht nur eine ausführliche Beschreibung der Höhle und ihrer Erforschungsgeschichte, gibt einen Überblick über die geologischen und hydrologischen Verhältnisse, es werden auch die Ergebnisse der zoologischen Beobachtungen, die schon mit der Erforschung der Höhle vor mehr als 150 Jahren begannen, eingehend behandelt, wobei die



Fledermausfauna, entsprechend der großen Bedeutung der Höhle als Winterquartier für diese Tiere, besondere Berücksichtigung findet. Untersuchungen über Pilz- und Lampenflora, die sich allerdings erst nach Ausbau zur Schauhöhle mit Holzstiegen und -stegen bzw. durch die Installation der elektrischen Beleuchtung entwickeln konnte, finden ebenso wie eine Bearbeitung der Fragen des Höhlenklimas einen Platz auf den 264 Textseiten, die durch viele Zeichnungen und Graphiken bereichert sind. Nahezu hundert Farbbilder ergänzen dieses umfassende Werk und geben zusammen mit einem großen Grundrißplan auch einen optischen Eindruck von der Höhle, ihren Lebewesen und von der schönen Umgebung in der sie liegt.

Da der Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein keine gewinnorientierte Organisation ist, kann der Verkaufspreis mit S 180,- äußerst günstig gehalten werden. Bei Bestellung bis Ende Februar 1997 erfolgt auch eine Zusendung ohne Aufpreis, danach wird hierfür ein Pauschalbetrag (für Porto und Manipulation) von S 30,- je Exemplar in Rechnung gestellt (Ermäßigung bei Sammelbestellungen ab 5 Stück).

„Der Wasserfall“ in der Hermannshöhle (Hellbach 1869)

Bestellungen an: Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein, Rudolf-Zeller-Gasse 50-52/3/1, A-1230 Wien; das Buch ist auch über den Landesverein für Höhlenkunde in Wien u. NÖ., den Fachbuchhandel und an der Kassa bei der Hermannshöhle erhältlich.

Überweisungen aus dem Inland auf das PSK-Konto 92.068.153 des Hermannshöhlenvereins. Zahlungen aus dem Ausland mittels Postanweisung an Dipl.-Ing. H. Mrkos, Adresse Hermannshöhlenverein. Bei Banküberweisungen müssen entsprechende Kosten in Rechnung gestellt werden.

Ich/Wir bestelle(n) . . Exemplar(e) „Die Hermannshöhle“ (Wiss.Beih. z.Z. „Die Höhle“ 50) zum Preis von S 180,- exkl. Versandkosten. Erfolgt die Bestellung bis Ende Februar 1997, erfolgt die Zusendung ohne Aufpreis, danach wird ein Betrag von S 30,- je Expl. verrechnet (bei Sammelbestellung ab 5 Expl. Ermäßigung).

Name (in Blockbuchstaben):
Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Einladung
zur
Jahrestagung 1997
des
Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

28. bis 31. August 1997 - Neuberg an der Mürz

"25 Jahre"
Verein für Höhlenkunde
Langenwang

Anreise: Von Salzburg über Schladming - Liezen - Leoben - Bruck an der Mur, weiter bis Ausfahrt Mürzzuschlag und nach Neuberg an der Mürz.
Von Wien über den Semmering und weiter bis Ausfahrt Mürzzuschlag und nach Neuberg an der Mürz.
Von St. Pölten über Mariazell nach Neuberg an der Mürz.

Tagungsort: Gasthof "Goldener Stern", Fam. Rosenbichler, Hauptplatz 12, 8692 Neuberg, Telefon 03857/8201, Fax 03857/8201-75.
Das Tagungsbüro ist von Donnerstag 18 Uhr bis Sonntag 12 Uhr geöffnet.

Exkursionen: Der Treffpunkt für die Vorexkursionen wird bei Anmeldung bekanntgegeben.
Die Exkursionen des Hauptprogrammes beginnen beim Tagungsort.

Anmeldung: Schriftlich bis spätestens **15. Juni 1997** an den

Verein für Höhlenkunde Langenwang
Pretulstraße 3/4
8665 Langenwang

VOREXKURSIONEN:

DONNERSTAG, 28. August 1997

Exkursion A 1 - 10 Uhr Feistringgrabenhöhle

Exkursion A 2 - 10 Uhr Steinberghöhlen bei Wenigzell (Höhlen im Quarzit)

HAUPTPROGRAMM:

FREITAG, 29. August 1997

Exkursion B 1 - 6 Uhr Zahmer Schacht* - ganztägig

Exkursion B 2 - 7 Uhr Schneckschacht und Nixgrotte* - ganztägig

Exkursion B 3 - 8 Uhr Korallenschacht und Königsbodenschacht* - ganztägig

Exkursion B 4 - 8 Uhr Bärenatzenhöhle und Zwölfenderloch - ganztägig (max. 10 Teiln.)

Exkursion B 5 - 9 Uhr Bärenkogelhöhle I und II* - ganztägig

19.30 Uhr Eröffnung und Diavortrag über Höhlen in den Exkursionsgebieten

SAMSTAG, 30. August 1997

8 Uhr Generalversammlung

Exkursion C 1 - 8 Uhr Karsterscheinungen und Kleinhöhlen Toniongebiet - ganztägig

Exkursion C 2 - 8 Uhr Bärenkogelhöhle I* - vormittag

Exkursion C 3 - 8 Uhr Bärenatzenhöhle und Zwölfenderloch - ganztägig (max. 10 Teiln.)

Exkursion C 4 - 14 Uhr Bärenkogelhöhle I* - nachmittag
(nur für Teilnehmer der Generalversammlung)

Exkursion C 5 - 14 Uhr Quellen und Kleinhöhlen im Oberen Mürztal

19.30 Uhr Vortrag - anschl. gemütliches Beisammensein mit Musik

SONNTAG, 31. August 1997

Exkursion D 1 - 8 Uhr Bärenkogelhöhle I* - vormittag

Exkursion D 2 - 8.30 Uhr Quellen und Kleinhöhlen im Oberen Mürztal - vormittag

Exkursion D 3 - 9 Uhr Schaustollen Arzsteinwand (Eintritt)

*** Beschränkte Teilnehmeranzahl auf Grund der Anlage der Höhlen.**

Die Vormerkung für die Exkursionen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Änderungen am Ablauf und am Exkursionsprogramm vorbehalten.

Die Teilnahme an den Exkursionen erfolgt auf eigene Gefahr.

Die Tagungsgebühr beträgt S 90,--. In dieser Gebühr ist eine umfangreiche Festschrift enthalten (u. a. Beschreibung der Exkursionsgebiete mit Höhlen und z. T. Plänen).

Möglichkeiten für Wanderungen und Besichtigungen:

Neuberger Montanlehrpfad Arzsteinwand-Rabenstein, Neuberger Naturlehrpfad entlang des Stausees zwischen Neuberg und Krampen, Wasserfall zum "Toten Weib".

Naturmuseum Neuberg, Kaiserl. Jagdmuseum Neuberg, Stiftskirche Neuberg, Wintersportmuseum in Mürzzuschlag.

Befahrungshinweise zu den Exkursionen:

Feistringgrabenhöhle bei Aflenz

Auf den z. T. engeräumigen Eingangsteil folgt ein großräumiger Gangteil, leichte Kletterstellen und enger, kletterbarer Kluftabstieg von ca. 5 Meter.
Höhlenausrüstung und Karbid-Beleuchtung.

Steinberghöhlen bei Wenigzell

Horizontalthöhlen im Quarzit (längste Höhle über 500 m vermessene Ganglänge), Schutzkleidung und Beleuchtung.

Zahmer Schacht/Toniongebiet

Tiefe 154 Meter, großräumige Schachtstufen wechseln mit hohen Hallen.
Gute Kondition und Beherrschung der Einseiltechnik mit Umsteigstellen sowie Schachtausrüstung mit Karbid-Beleuchtung erforderlich, Gehzeit ca. 1 - 1 1/2 Stunden (vorbehaltlich Fahrgenehmigung für Forststraße).

Schneckenschacht und Nixgrotte/Toniongebiet

Kondition und Beherrschung der Einseiltechnik erforderlich, kleinere Schachtstufen von ca. 10 - 15 Metern wechseln mit Horizontalteilen, Gehzeit siehe Zahmer Schacht.
Höhlenausrüstung mit Karbid-Beleuchtung sowie Schachtausrüstung.

Korallenschacht und Königsbodenschacht/Toniongebiet

Beherrschung der Einseiltechnik, Schachtabstiege von ca. 15 Metern, Höhlenausrüstung mit Karbid-Beleuchtung sowie Schachtausrüstung erforderlich. Gehzeit ca. 1 - 1 1/2 Stunden.

Bärentatzenhöhle und Zwölfenderloch/Toniongebiet

Bärentatzenhöhle: Großräumige Horizontalthöhle mit 3 leichten Kletterstellen, Schutzkleidung und Beleuchtung erforderlich.
Zwölfenderloch: Kleine Horizontalthöhle, Schutzkleidung und Beleuchtung erforderlich.
Gehzeit ca. 1 Stunde.

Bärenkogelhöhle I bei Müzzzuschlag

Schachtartig entwickelte, kluftgebundene Höhle, Schutzkleidung und Karbid-Beleuchtung erforderlich. Mäßig schwierig - einige Kletterstellen.

Karsterscheinungen und Kleinhöhlen Toniongebiet

Bekleidung und Regenschutz für alpines Gelände, da die Oberflächenbegehung in Seehöhen von 1.000 bis ca. 1.600 m Seehöhe stattfindet. Evtl. Schutzkleidung und Beleuchtung für Kleinhöhlen.

Quellen und Kleinhöhlen im Oberen Mürztal

Keine Ausrüstung erforderlich - allerdings gutes Schuhwerk.

Für alle Exkursionen ist die Verpflegung selbst mitzunehmen, ebenfalls die Getränke.

Im Gebiet der Tonion ist eine Halterhütte mit einfacher Bewirtschaftung (Getränke und evtl. Butter- oder Fleischbrot).

Anmeldung

Name: _____

Adresse: _____

Verein/Institution: _____

Begleitperson(en): _____

Ich ersuche um Quartiervermittlung vom _____ bis _____ für _____ Person(en) in:

Gasthof (230,-- bis 380,--)

Privat (150,-- bis 200,--)

Camping (wird voraussichtlich möglich sein)

Einbettzimmer

Doppelzimmer

Ich/Wir werde(n) an folgenden Exkursionen teilnehmen:

<u>Exkursion</u>	<u>Exkursionsziel</u>	<u>Name(n) der Person(en)</u>
A 1 - 28.8.	Feistringgrabenhöhle	_____
A 2 - 28.8.	Steinberghöhlen	_____
B 1 - 29.8.	Zahmer Schacht	_____
B 2 - 29.8.	Schneckenschacht u. Nixgrotte	_____
B 3 - 29.8.	Korallenschacht u. Königsbodenschacht	_____
B 4 - 29.8.	Bärentatzenhöhle u. Zwölfenderl.	_____
B 5 - 29.8.	Bärenkogelhöhlen I u. II	_____
C 1 - 30.8.	Karsterscheinungen u. Kleinhöhlen Toniongebiet	_____
C 2 - 30.8.	Bärenkogelhöhle I - vormittag	_____
C 3 - 30.8.	Bärentatzenhöhle u. Zwölfenderl.	_____
C 4 - 30.8.	Bärenkogelhöhle I - nachmittag	_____
C 5 - 30.8.	Quellen und Kleinhöhlen	_____
D 1 - 31.8.	Bärenkogelhöhle I	_____
D 2 - 31.8.	Quellen und Kleinhöhlen	_____
D 3 - 31.8.	Schaustollen Arzsteinwand	_____

Ort /Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung schriftlich bis **spätestens 15. Juni 1997** senden an:

Verein für Höhlenkunde Langenwang
Pretulstraße 3/4
8665 Langenwang

Änderungen am Ablauf und am Exkursionsprogramm vorbehalten.
Die Teilnahme an den Exkursionen erfolgt auf eigene Gefahr.

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT

DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

48. Jahrgang

Wien, im März 1997

Heft 2

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1997

erstmalig auch für EU-Staatsbürger zugänglich

Die Prüfungskommission für Höhlenführer, die ihren Sitz (mit Ausnahme des Bundeslandes Salzburg) beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung in Linz hat, wird einen Prüfungstermin für

Freitag, den 26. September 1997

ausschreiben. Ort der Prüfung (und des vom Verband österreichischer Höhlenforscher in Zusammenarbeit mit der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums vom **21.-27.9.1997** angebotenen Vorbereitungskurses) wird das **Berghotel Krippenstein** (Ende der II. Teilstrecke der Dachsteinseilbahn, Oberösterreich) sein.

Personen, die die Absicht haben, diese Prüfung abzulegen, müssen ein Ansuchen an die zuständige Landesregierung machen. Die Anmeldung zum Kurs ist jedoch an den Verband österreichischer Höhlenforscher zu richten.

Da das Naturhöhlengesetz Landeskompetenz ist, ist die Anmeldung an die jeweilige Landesregierung nicht österreichweit einheitlich. Es empfiehlt sich daher, bei der jeweiligen Behörde um genauere Informationen anzufragen.

Der auf privater Basis vom Verband österreichischer Höhlenforscher organisierte Kurs wird auf der Basis von Halbpension 4500.-öS kosten. Er beginnt am Sonntag, 21. 9. mit dem Abendessen und endet am Samstag, 27. 9. mit dem Frühstück.

Seit dem EU-Beitritt Österreichs sind auch EU-Staatsbürger berechtigt, zur Prüfung zugelassen zu werden. EU-Staatsbürger richten Ihr Ansuchen um Zulassung zur Prüfung an das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung., Naturschutzabteilung, Promenade 31, 4020 LINZ.

Interessenten werden ersucht, sich unverzüglich an den Verband österreichischer Höhlenforscher zu wenden, der ein Informationsblatt über die Vorgangsweise bei der Prüfungs- und Kursanmeldung aufgelegt hat und jedem zusendet!

GENERALVERSAMMLUNG 1997

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 1997 am Samstag den 30. August 1997 um 8.00 Uhr im Tagungslokal (Gasthaus Goldener Stern, Fam. Rosenbichler, Hauptplatz 12, 8692 NEUBERG, Tel.: 03857/8201, Fax 8201-75)) statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolles der Generalversammlung 1996 (Veröffentlicht in den Verbandsnachrichten (47. Jahrgang, September 1996, Heft 4/5, Seite 40-44).
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1996
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 1997
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1998 (hiez zu liegt bereits ein angenommenes Angebot aus Hallstatt/Obertraun aus dem Jahre 1995 vor) sowie Vorschau auf 1999
9. Allfälliges

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 1996 bis spätestens

16. Juni 1997

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung der Anträge zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muß der Vorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfall die Delegation durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme".

§11 (3) der WAHLORDNUNG: "...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme".

§11 (4) der WAHLORDNUNG: "Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend".

Prof. Mag. Heinz **ILMING**
(Präsident)

Günter **STUMMER**
(Generalsekretär)

MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 1996

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1996 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1997 in Neuberg (Steiermark) am 30. August 1997

Vereinsname	Mitglieder	Stimmen
=====	=====	=====
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	30	1
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	153	4
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	205	5
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	80	2
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	165	4
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.	471	10
Verein für Höhlenkunde Ebensee	314	7
Zweigverein Hallstatt - Obertraun	106	3
Sektion Sierning des Landesvereins für Höhlenkunde	46	1
Sektion Kapfenberg des Landesvereins für Höhlenkunde	12	1
Sektion Mürrzuschlag des Landesvereins für Höhlenkunde	10	1
Sektion Zeltweg des Landesvereins für Höhlenkunde	3	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	20	1
Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären"	20	1
Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf	30	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt	40	1
Verein für Höhlenkunde Obersteier	140	3
Karst- und höhlenkundl. Ausschuß Vorarlberg	20	1
Verein Fledermaus, Eisenerz	13	1
Fledermäuse Wien	17	1
Fahrten- und Tauchklub Hannibal	21	1
<hr/>		
Dachsteinhöhlenverwaltung		1
Eisriesenweltgesellschaft		1
Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein		1
Hochkar Fremdenverkehrsges. (Hochkarschacht)		1
Sektion Passau des DAV (Lamprechtsofen)		1
Verwaltung Gassltropfsteinhöhle		1
Verschönerungsver. Griffen(Griffener Tropfsteinhöhle)		1
Verwaltung Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle		1
Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV (Eisensteinhöhle)		1
Ötscher-Tropfsteinhöhle ("Die Naturfr." Gaming)		1
Schutzverein Rettenwandhöhle		1
Verwaltung Grasslhöhle		1
Verwaltung Nixhöhle		1
Verwaltung Allander Tropfsteinhöhle		1
Spannagelhöhle		1
Obir-Tropfsteinhöhle		1
<hr/>		
1916		67



UMWELTSCHUTZ

Auch im Jahre 1996 konnten aus Mitteln der ÖGNU-Umweltschutzsubvention Aktivitäten im Rahmen der "Aktion Saubere Höhlen" gefördert werden, obgleich der gänzlich in die Kompetenz der Länder fallende Höhlenschutz eigentlich nur marginal von dieser Bundessubvention tangiert werden kann. Im Berichtsjahr wurden von 5 Höhlenvereinen bzw. Forschergruppen insgesamt 15 Höhlenobjekte gereinigt. In den meisten Fällen waren dies Höhlen, die schon in den vergangenen Jahren mehrfach gesäubert werden mußten. Der Umweltschutzreferent ersucht, auch heuer die Aktion weiterzuführen, obgleich zum gegenwärtigen Zeitpunkt natürlich noch keine Zusage seitens des Förderungsgebers vorliegt.

KARSTGEFÄHRDUNGSKARTEN

Im Berichtsjahr stand zunächst die Geländearbeit auf den Blättern "Gesäuse", "Schneealpe" und das reaktivierte Blatt "Türnitz" im Vordergrund. Alle diese Blätter nähern sich nun ihrer geländemäßigen Fertigstellung. Für die Publikation der bereits fertigen Blätter (Leithagebirge, Rax-Schneeberg und Hochschwab) wurde das vorhandene GIS-System auf den neuesten Stand gebracht. Nach der gegenwärtigen Bearbeitung des Blattes "Leithagebirge" werden die Blätter "Hochschwab", "Schneealpe..." und "Rax-Schneeberg" als Gesamtdarstellung "Östliche Kalkhochalpen - Wiener Wasserleitung" herausgebracht werden.

DOKUMENTATION

Ein kleiner Teil der Arbeiten zum abgeschlossenen Projekt "Kräuterin" wird im Heft 1/97 der "Höhle" vorgestellt. Im Rahmen der "Freien Reihe" der Fachsektion brachte die Sektion Höhlenkunde des Sport- und Kulturvereins FZ Seibersdorf als "SPELDOK-4" das Heft "Höhlen in Baden und Umgebung - Band 2" heraus. Für eines der nächsten SPELDOK-Hefte, das eine längst fällige Liste der Bücher der Verbandsbibliothek auf Diskette umfassen wird, wurden die nötigen Vorarbeiten erledigt. Die zahlreichen speläologischen Spezialdateien, die um eine weitere (Gamma-Messungen in Höhlen) erweitert wurden, umfassen derzeit - bei einem deutlichen Nachhinken hinsichtlich des "Eintippens" - nahezu 3000 Datensätze. Im Sinne des ursprünglichen Arbeitsprogrammes der Fachsektion wurde mit der Aufstellung hydrogeologisch relevanter Arbeiten und Berichte aus Österreich begonnen.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Im Berichtsjahr wurde an der Fortsetzung der Radonmessungen in Höhlen gearbeitet. Diese Studie ging nahtlos über in eine weitere zur Erfassung und Dokumentation speläotherapeutisch relevanter Parameter gemeinsam mit der "Höhlenabteilung" des Naturhistorischen Museums über, die in ihrer allerersten Phase eine Höhlendatenbank mit den bisher erhobenen Parametern zum Ziele hat. 1996 konnte ferner - unter anderem - ein Gerät zur Messung des Keimgehaltes der Höhlenluft organisiert werden. Im Rahmen des UNESCO-Projektes 379 ("Karst Processes and the Carbon Cycle") wird an Quelltuffbildungen gearbeitet. Die FS bittet daher um allfällige "Wahrnehmungsberichte" über Quelltuffe im alpinen Raum.

SONSTIGES

Für den nächsten UIS-Kongreß im Sommer d.J. in der Schweiz wurde der Text zu einer Posterpräsentation (über Höhlensedimente) verfertigt und abgeschickt. Das Projekt "Karst und Höhlen im Bereich des Nationalparkes Hohe Tauern" (durchgeführt gemeinsam mit dem Landesverein in Salzburg) wurde bei zwei Gelegenheiten mittels Poster in Salzburg öffentlich präsentiert.



von Umweltschutzreferent Dr. Rudolf Pavuza

AKTION SAUBERE HÖHLEN

Obgleich seitens des Förderungsgebers zum gegenwärtigen Zeitpunkt natürlich noch keine Zusage vorliegt, ersucht der Umweltschutzreferent (als Optimist) dennoch bereits jetzt, Aktivitäten einzuplanen. Auch wenn - im schlimmsten Fall - das Sparpaket gerade diese Verbandsaktivität betreffen sollte, wäre es wohl gerade dann wichtig zu zeigen, daß diese Aktion in erster Linie mehr durch die Überzeugung als durch den in Aussicht gestellten Spesenersatz getragen wird. Diese Ideologie hat sich bereits einmal - bei Ausfall der Subvention in den späten 80er Jahren - bewährt.

INTERNATIONALES JAHR DES UMWELTSCHUTZES

Das Umweltministerium plant, das laufende Jahr zum "Internationalen Jahr des Umweltschutzes" mit Schwerpunkt auf dem grenzüberschreitenden Umweltschutz zu erklären. Ohne auf die längerfristige Sinnhaftigkeit solcher Aktionen hier eingehen zu wollen, werden betroffene Vereine und Forschergruppen ersucht, eine kurze Darstellung (wenige Zeilen genügen !) der Zusammenarbeit mit ausländischen Höhlenforschern, vor allem natürlich aus den Nachbarländern in den nächsten Wochen an den Verband zu schicken. Da wir die Höhlenforschung eigentlich im gesamten als Dienst an der Umwelt betrachten sollten und (teilweise) auch können, sollen bei den Darstellungen auch Katasterzusammenarbeit, grenzüberschreitende Dokumentationen und anderes zur Sprache kommen. Die Berichte werden vom Verband kompiliert und an die ÖGNU weitergeleitet.

VERSCHIEDENES

"HÖHLENFORSCHUNG IN ÖSTERREICH"

In der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums gibt es noch Hefte von "Höhlenforschung in Österreich" (1979, 134 Seiten, ca. 70 Abbildungen), die zum Preis von ÖS 80.-- über den Verband bezogen werden können.

VERBANDBIBLIOTHEK - BÜCHERSTURZ

Die Verbandsbibliothek umfaßt zur Zeit rund 2260 Bücher und Broschüren. In den nächsten Monaten wird eine Bücherliste auf Diskette im Rahmen der "Freien Reihe" (SPELDOK) für die Mitgliedsvereine publiziert werden. Aus diesem Grund ersucht der Verband, entlehnte Werke zwecks Kontrolle umgehend zurückzubringen oder zu schicken.

BEITRÄGE FÜR "DIE HÖHLE"

Der Vorstand ersucht die Mitgliedsvereine und Forschergruppen, Forschungs-Kurzberichte über bedeutendere Neuforschungen auch für "Die Höhle" zu verfassen, da manche überregional bedeutsame Höhle bislang nur in den nur meist recht regional verbreiteten Vereinszeitschriften dokumentiert wurde, jedoch einer internationalen Präsentation wert wäre. In der Kurzpräsentation (2-3 Seiten, Übersichtsplan) kann dann auf die - ausführlichere, mit detaillierten Raumbeschreibungen versehene - Darstellung in den jeweiligen Vereinsmitteilungen verwiesen werden.

Das bislang weitgehende Fehlen solcher Kurzbeschreibungen mag der Grund dafür sein, daß manchem "praktischen" Höhlenforscher die "Höhle" mitunter als etwas abstrakt und allzu akademisch erscheinen mag. Einer etwaigen Scheu vor Veröffentlichungen in dieser international bedeutsamen Fachzeitschrift soll durch das Angebot des Vorstandes zur redaktionellen Hilfestellung für die Höhlenforscher (dies auch als Unterstützung für die "Höhle"-Schriftleitung) begegnet werden.

NACHTRÄGE ZU DEN "TERMINEN 1997" (Detail-Info beim Verband)

22.-23. Mai 1997 - Seminar des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes: "Beiträge der Hydrogeologie zur Dimensionierung und Zonierung von Schutz- und Schongebieten" (Leibnitz, Steiermark). Zwar nicht gerade preisgünstig, doch von ausgesprochener Karst-Relevanz. Seitens unserer Fachsektion Karsthydrogeologie wird über die Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarten berichtet werden.

3.-5. Juni 1997 - Konferenz "Protection and Medical Utilisation of Karst Environment", in Banská Bystrica (Slowakei), betrifft den Karstschutz sowie die speläotherapeutische Nutzung von Höhlen (1 Tag davon Exkursion).

27.4.-1.5.1998 (!) - 31. Internationales Symposium zur Archäometrie, in Budapest. Obgleich hauptsächlich in Blickrichtung Datierung ungeschichtlicher Funde, ist diese Veranstaltung für die Höhlenforschung gleichermaßen von Bedeutung.

DACHSTEINHÖHLENJAHR 1998/99

Der Zeitraum von der von Hallstatt-Obertraun organisierten Jahrestagung 1998 und der Jahrestagung 1999 (50 Jahre VÖH), für deren Ausrichtung sich die Dachsteinhöhlenverwaltung bewerben wird, soll als Dachsteinhöhlenjahr proklamiert werden. In diesem Jubiläumsjahr sollen alle relevanten Veranstaltungen in das Salzkammergut verlegt werden. Erste Gespräche über die Organisation sind bereits im Gange. Interessenten mit guten Ideen und der Bereitschaft zur Mitarbeit wenden sich bitte an den Verband.

ARGE HIRLATZHÖHLEBUCH

Die Arge Hirlatzhöhlenbuch, in der sich vier Vereinigungen mit dem Ziel zusammengeschlossen haben, bei der Jahrestagung 1998 eine Dokumentation über die längste Höhle Österreichs als Wiss. Beiheft vorzulegen, arbeitet bereits auf vollen Touren. Der größte Teil der Raumbeschreibung ist bereits fertiggestellt, bei den Fachartikeln herrscht noch ein gewisser Nachholbedarf.

VORLESUNGEN

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Institutes für Geographie der Universität Wien hält Univ. Prof. Dr. H. Trimmel im Sommersemester 1997 eine Vorlesung über "Karstformen und Karstlandschaftstypen". Sie umfaßt zwei Wochenstunden und findet jeweils an Montagen von 16.15 (s.T.) bis 17.45 Uhr im Hörsaal II des Neuen Institutsgebäudes der Universität, Universitätsstraße 7, 1010 WIEN statt. Der Beginn ist der 3. März 1997.

WIENER ALPINTAGE 1997

Aufgrund des großen Erfolges der Alpintage 1996 finden auch in diesem Jahr wieder vom 2.-5. Oktober Alpintage in der Volkshalle des Wiener Rathauses statt.

VERSICHERUNG

Trotz Ausschreibung in den Verbandsnachrichten Nr. 1/97 und Zusendung entsprechender Informationen an die Vereine sind vor dem 1.2.1997, dem Beginn der Versicherungswirksamkeit, nur von 12 unserer insgesamt 21 Vereine die Versicherungsprämien einbezahlt worden. Dies bedeutet, daß der Verbandsvorstand bei vielen Vereinen den Zahlungsstand 1996 annehmen mußte und daß er für viele Vereine vorerst die Versicherungsprämie aus dem laufenden Budget vorstrecken muß. Diese äußerst lasche "Erledigungsmoral" bedeutet für den Generalsekretär eine völlig unnötige Arbeit, die wohl in wichtigere Anliegen investiert werden sollte - nicht zuletzt zum Wohle unserer Mitgliedsvereine!

E-MAIL

Die Karst- und höhlenkundliche Abteilung und der Verband österreichischer Höhlenforscher sind nun auch unter einer E-mail Adresse erreichbar:

speleo.austria@netway.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: **VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER** (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien,

Bei einer Sitzung der deutschen, österreichischen und schweizerischen höhlenkundlichen Dachverbände in München am 15. u. 16. Februar 1997 wurde in langen Diskussionen ein Dokument erarbeitet, daß seitens der Höhlenforschervereinigungen Forderungen für *organisierte Höhlentouren (Höhlentrekking)* aufstellt. Dieses Dokument soll als Resolution bei den Generalversammlungen der drei Dachverbände beschlossen werden. Aus diesem Grund legt der Vorstandsvorstand mit Vorstandsbeschluß vom 24.2.1997 folgende Resolution als **Antrag 1** der Generalversammlung 1997 zur Annahme vor:

RESOLUTION

des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Höhlen sind ein einzigartiger und sehr verletzlicher Teil unseres naturhistorischen Erbes. Sie stellen bedeutende Archive der Erdgeschichte dar und enthalten wissenschaftlich wertvolle Informationen über die Entwicklung der Tierwelt und der menschlichen Kulturen, über die Entstehung der Landschaft und die Auswirkungen von Klima- und Umweltveränderungen. Es ist unsere moralische Pflicht, die Höhlenwelt zum Nutzen und zur Freude künftiger Generationen zu erhalten.

Aus diesem Grund lehnen die höhlenkundlichen **D*A*CH-Organisationen** (Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher <VdHK>, Verband österreichischer Höhlenforscher <VÖH> und Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung <SGH>) die Befahrung von unerschlossenen Höhlen durch eine **allzugroße Zahl** von Besuchern grundsätzlich ab.

Das wachsende Interesse an Höhlentouren erfordert Richtlinien. Deshalb stellen die drei D*A*CH-Organisationen folgende Forderungen für vertretbare organisierte Höhlentouren (Höhlentrekking), die wie folgt definiert werden:

Organisierte Höhlentouren (Höhlentrekking) sind geführte Touren in nicht als Schauhöhlen erschlossene Höhlen oder Höhlenteile ohne Forschungs- und höhlenkundliche Ausbildungszwecke bzw. mit einem Angebot in einer breiten Öffentlichkeit.

FORDERUNGEN

- * Fachliche und personelle Einbeziehung der Höhlenforscherorganisationen.
- * Kontaktpflege zu ortsansässigen Höhlenvereinen.
- * Weitergabe von Informationen über die organisierte Höhlenforschung an die Teilnehmer.
- * Einhaltung von gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen.
- * Verzicht auf aggressive Werbung.
- * Ausrichtung der Werbung auf das Naturerlebnis und nicht auf Abenteuer.
- * Keine Nutzung des Trekking für andere kommerzielle Interessen (Produktwerbung, -verkauf).
- * Karst- und höhlenkundliche Vorbereitung der Teilnehmer.
- * Aufklärung der Teilnehmer über die Risiken.
- * Rücksichtnahme auf lokale Sitten und Gebräuche.
- * Verzicht auf Biwaks in Höhlen.
- * Versicherungsschutz für Teilnehmer und Führer.
- * Vereinbarkeit mit den satzungsgemäßen Zielen und der Ethik der D*A*CH-Verbände.
- * Ausrichtung der Anzahl von Teilnehmern, Häufigkeit und Zeitpunkt der Führungen auf die Erfordernisse des Höhlenschutzes.
- * Einsatz kompetenter Höhlenführer.
- * Verantwortungsvolle Routenwahl und Meidung sensibler Gebiete inner- und außerhalb der Höhle.
- * Verzicht auf Wettkämpfe in Höhlen sowie auf die Verwendung der Höhle als "Sportgerät".
- * Beschränkung der Touren auf bereits touristisch erschlossene Höhlen.

□

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE



an der
Karst- und Höhlenkundlichen Abteilung
des
Naturhistorischen Museums Wien



Vortragsübersicht April - Juni 1997

16. April 1997: : Markus KALMAR & Michael JODL (Wien): "Bemerkungen zu aktuellen Höhlentauchgängen.-"

Die Höhlentauchgruppe wird über Ergebnisse neuerer Forschungen in Wasserhöhlen - unter anderem in der Miralucke und der Nestelberghöhle (NÖ)-sowie Entwicklungen in der Tauchtechnik berichten.

21. Mai 1997: Dr. Brigitta MADER: (Wien)" Fliegenhöhle und Knochenhöhle bei Dane im ehemaligen 'Küstenland' - ein Beitrag zur Kriminal-Speläologie"

Die prähistorischen Arbeiten in diesen Höhlen erfolgten um die Jahrhundertwende unter Josef SZOMBATHY vom k.k. Hofmuseum in Wien. Unregelmäßigkeiten bei der Funddokumentation durch den lokalen Ausgräber führten zur peinlichen "Causa SAVINI", einem sonderbaren Höhlen - Kriminalfall.

18. Juni 1997: FACHGESPRÄCH "Karst und Höhlen in den Zentralalpen".-

Es sollen hier die verschiedensten Karsttypen, aber auch Höhlen in Nichtkarstgesteinen in den speläologisch weit weniger bekannten Zentralalpen - von Tirol bis zum Alpenostrand - streiflichtartig dargestellt und Forschungspotentiale aufgezeigt werden. Folgende Kurzreferate sind vorgesehen (spontane Beiträge sind willkommen !):

M. FINK: Die Karstgebiete am Hochtorn und am Radstädter Tauernpaß

R. PAVUZA: Verkarstung und Höhlen im Nationalpark "Hohe Tauern"

R. SEEMANN: Venediggebiet, Osttirol u.a.

A. SPIEGLER: Glocknergruppe, Radstädter Tauern, Nockberge

G. STUMMER: Die Höhlen der Zentralalpen - eine Statistik

H. TRIMMEL: Tuxer Alpen u.a.

G. VÖLKL: Hydrologie zentralalpiner Marmorzüge

Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch um 18 Uhr 30 s.t.
in der Bibliothek der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums
1070 Wien, Museumsplatz 1/10 (Eingang Mariahilferstr. 2 !) statt
Tel.: 523 04 18 - - Fax: 523 04 1819

IM RAHMEN DER GRUPPENABENDE DER A.G. FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE DER ÖAV-SEKTION AUSTRIA:

6.5.1997 Univ. Prof. Dr. N. VAVRA (Wien) : Korallenriffe in Österreich.-

3.6.1997 Konrad PLASONIG (Klagenfurt): Erforschung der Höhlen auf der Unterscheffler Alm, Hochobir (Kärnten) , 8 mm Film

Ort/Zeit: Kurssaal des Naturhistorischen Museums

(Eingang Burgring !), 19 Uhr

Info: Dr. R. Seemann, Tel 52 177-273

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

e-mail: speleo.austria@netway.at

48. Jahrgang

Wien, im Juli 1997

Heft 3

ACHTUNG HÖHLENTAUCHER

Höhlerentauchen findet auch in Österreich immer mehr Interessenten. Zunehmend erfährt man von Aktivitäten, doch haben die einzelnen Tauchgruppen meist kaum Kontakt untereinander. Sehr häufig besteht auch kein Kontakt zur vereinsmäßig organisierten Höhlenforschung, sodaß Unterlagen und Informationen verloren gehen. Die Ergebnisse der Tauchgänge werden in Fachkreisen sehr oft nicht bekannt und häufig schlecht dokumentiert. Darüberhinaus sind auch fachliche Probleme der "Tauchtechniken" in heftiger Diskussion. Daher findet bei der Verbandstagung 1997 in Neuberg an der Mürz ein erstes offizielles Gespräch und ein Erfahrungsaustausch für Höhlentaucher statt.

Der organisierende Verein für Höhlenkunde Langenwang hat im Rahmen dieser Verbandstagung Zeit für diese Zusammenkunft geschaffen und zwar am

Samstag, 30. August 1997, 17 Uhr

im Tagungslokal Goldener Stern, 8692 Neuberg an der Mürz.

Alle an einer sinnvollen Arbeit interessierten Höhlentaucher und auch Höhlenforscher sind zu dieser Zusammenkunft recht herzlich eingeladen.

E-MAIL-NEWS

Der Verband österreichischer Höhlenforscher und die Karst- und Höhlenkundliche Abteilung sind, wie schon berichtet, unter der E-mail-Adresse speleo.austria@netway.at erreichbar. Diese E-mails erreichen uns per Modem direkt am Sitz der Abteilung. Die Abteilung selbst hat eine weitere, dienstliche E-mail-Adresse, hoehle@nhm-wien.ac.at. Diese Adresse ist für die Mitarbeiter der Abteilung gegenwärtig nur im Haupthaus am Ring zugänglich und wird daher nur gelegentlich abgefragt.

KASSABERICHT 1996

GELDVERKEHRSKONTEN

Postsparkasse
Bank Austria
Kassa
Sparbuch

EINGANG

586.025.39
32.613.--
17.526.20
3.499.99

639.664.58

AUSGANG

624.767.20
1.884.29
15.867.60
1.462.99

643.982.08

Saldo 1.1.1996

Postsparkasse 203.739.28
Bank Austria 24.863.89
Kassa 29.33
Sparbuch 79.963.--

308.595.50

Saldo 31.12.1996

Postsparkasse 164.997.47
Bank Austria 55.592.60
Kassa 1.687.93
Sparbuch 82.000.--

304.278.-

948.260.08

948.260.08

AUFGLIEDERUNG der Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN

AUSGABEN

Geldkosten
Porti
Subventionen und Spenden
Subventionen zweckgebunden
Mitgliedsbeiträge
Schauhöhlengroschen
Bürobedarf, Papier
" Die Höhle "
Verbandsnachrichten
Publikationen des Verbandes
und der Mitgliedsvereine
Sonstige Publikationen
Projekte Fachsektion KH
(Durchlaufposten)
Diverse

5.670.22
551.--
88.840.--
86.000.--
62.341.--
51.864.10

174.347.76

42.336.50
798.--
98.516.--
28.400.--

639.664.58

4.864.31
14.693.40
48.672.-
86.005.40
16.164.--

723.60
207.433.11

68.653.64
845.--
104.841.60
91.086.02

643.982.08

Dachsteinhöhlenjahr 1998/99

- 20 Jahre Höhlenabteilung am Naturhistorischen Museum in Wien**
- 50 Jahre Forschung in der Hirlatzhöhle bei Hallstatt**
- 50 Jahre Höhlenverein Hallstatt-Obertraun**
- 50 Jahre Verband österreichischer Höhlenforscher**
- 50 Jahre Zeitschrift „Die Höhle“**
- 50 Jahre „Österreichisches Höhlenverzeichnis“**
- 70 Jahre staatliche Höhlenführerprüfung**
- 75 Jahre Landesverein für Höhlenkunde in O.Ö.**
- 75 Jahre Universitätsvorlesungen über Speläologie**
- 80 Jahre Gassltropfsteinhöhle (Höhlenverein Ebensee)**

Das sind nur einige der Gründe, warum die österreichische Höhlenforschung unter dem Motto „**Dachsteinhöhlenjahr**“ vom August 1998 bis August 1999 vorwiegend im „Inneren Salzkammergut“ feiern wird.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat die Koordinierung des „Dachsteinhöhlenjahres“ übernommen und plant mit seinen Partnern unter anderem folgende Veranstaltungen:

- * Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 1998 in Hallstatt (mit Eröffnung)
- * Präsentationen rund um das „Hirlatzhöhlenbuch“
- * Höhlendokumentationsseminar (Schwerpunkt Hirlatzhöhle)
- * Katasterführerseminar
- * Schauhöhlenseminar in Ebensee
- * Ausstellungen (der Höhlenabteilung, u.a. mit Schwerpunkt Dachsteinhöhlenforschung)
- * Schulungs- und Diskussionswoche für junge Höhlenforscher
- * Jubiläums-Höhlenführerprüfung 1999 am Dachstein
- * Höhlenführertreffen
- * Neujahrsfest bei der Koppenbrüllerhöhle
- * Jubiläumsexkursion Dachstein
- * Außerordentliche Jubiläumsversammlung Landesverein für Höhlenkunde in O.Ö. (Linz) in Bad Ischl
- * Aktivitäten der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung in Wien
- * Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 1999 in Obertraun (mit Abschlußfeierlichkeit und Spezialsymposien)
- * Begleitende Programme (öffentliche Vorträge, Kinderführungen u. s. w.)

Unter der Koordinierung des Verbandes arbeiten mit: Verein für Höhlenkunde in Hallstatt-Obertraun, Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Verein für Höhlenkunde in Ebensee, Verein für Höhlenkunde in Obersteier, Karst- und höhlenkundliche Abteilung am Naturhistorischen Museum in Wien, Arbeitsgemeinschaft „Hirlatzhöhlenbuch“ und die Dachsteinhöhlenverwaltung.

IN MEMORIAM

Am 16. Jänner 1997 verstarb plötzlich das langjährige Mitglied des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier, **Emma Scheutz** aus Bad Aussee im 89. Lebensjahr. Frau Scheutz kam 1950 zu den Höhlenforschern - damals noch "Ortsgruppe Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark" und beteiligte sich an Forschungen hauptsächlich in den Bergen um Altaussee. Dem Verein für Höhlenkunde in Obersteier gehörte sie als unterstützendes Mitglied an und interessierte sich noch im hohen Alter für die Vereinsaktivitäten.

*

Am Sonntag, dem 9. Februar 1997, verstarb nach schwerer Krankheit, die er mit viel Geduld ertragen hat, das Mitglied des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier **Gunter Limberger**, Bad Mitterndorf, im 55. Lebensjahr. Gunter Limberger gehörte seit 1978 dem Verein für Höhlenkunde in Obersteier an und war Träger des Leistungsabzeichens. Von Beginn an widmete er sich der Vermessung von Höhlen und zeichnete hervorragende Höhlenpläne, u.a. vom Eisschacht im Brettsteingebiet, von der Roßkogelgruben-Eishöhle bzw. von der Scherenkankerhöhle im Wildenseegebiet und vom nunmehr über 10 Kilometer langen Höhlensystem in der Grubstein - Westwand. Zudem war der Verstorbene ein sehr guter Höhlenfotograf und machte in zahlreichen Lichtbildvorträgen, deren Erlös stets der Vereinskasse zugute kam, die Arbeit der Höhlenforscher einem breiteren Publikum verständlich. Auf vielen Forschungslagern in verschiedenen Gebieten des Toten Gebirges war er ein gern gesehener Teilnehmer. Wir verlieren mit Gunter einen vorbildlichen Höhlenkameraden. Sein früher Tod hat alle, die ihn kannten, zutiefst erschüttert.

*

Am 20. Mai 1997 ist nach schwerer Krankheit **Alois (Luis) MALI** im 83. Lebensjahr von uns gegangen. Die jüngeren Höhlenforscher werden ihn wenig kennen, aber der älteren Generation ist er als eifriger Kämpfer um die Belange der Rettenwandhöhle und ständiger Delegierter bei unseren Generalversammlun-

gen ein Begriff. Seit er 1949 die Höhle das erste Mal besuchte und neue Teile entdeckte ließ ihn diese Höhle nicht mehr los. 1961 übernahm er die Betreuung der Höhle und die Obmannschaft im Schutzverein Rettenwandhöhle. Neben dem Ausbau und der Betreuung der Höhle widmete er sich auch intensiv seinem Museum. Für diese Arbeit wurde er unter anderem von der Stadt Kapfenberg mit der "Silbernen Kapfenberg-Medaille" ausgezeichnet. Alois Mali war auch Hauptinitiator der Gründung des Vereines der Kapfenberger Museumsfreunde. Mit ihm verliert die Stadt Kapfenberg, der Schutzverein Rettenwandhöhle und die österreichische Höhlenforschung eine Persönlichkeit, die in diesem Raum über Jahrzehnte gewirkt und die Schauhöhle "Rettenwandhöhle" geprägt hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

KURZVORSCHAU 1998

8th Int. Vulcanology Symposium
3.2. bis 14.2. 1998
Nairobi/Kenia

Die eigentlichen Sitzungen dieses Symposiums sind für den 8. und 9.2.1998 vorgesehen. Vorexkursionen ab dem 3.2.1998 werden unter anderem in die Leviathan Cave (mit rund 11km Länge eine der größten Lavahöhlen der Welt) geführt, Nachexkursionen bis zum 14.2.1998 führen in die Höhlen des Mt. Susva und in die Kitum Cave. Detailinformationen bei: Jim Simons, Cave Exploration Group of East Africa, P.O. Box 47583, Nairobi, Kenia.

Tagung der Hugo Obermaier-Gesellschaft
14.-18.4.1998 in Iserlohn (Dechenhöhle).

Kongreß über Erstalforschungen
10.-12.Juli 1998 in Puchberg bei Wels.

NSS-Convention in Sewanee, Tennessee (USA), 3.-7.8. 1998

Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 1998 im Rahmen des "Dachstein-Höhlenjahres"
20. - 23.8.1998 in Hallstatt

VERANSTALTUNGEN

Das **15. höhlenkundliche Seminar** der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten e.V. und der Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e.V. steht unter dem Motto "Dem Höhlenmenschen auf der Spur" und stellt eine für Höhlenforscher gedachte Einführung in die Urgeschichtsforschung und ihre Methoden dar. Es wird als Wochenendseminar vom 10. bis 12. Oktober 1997 im Römersteinhaus bei Donnstetten auf der Schwäbischen Alb (BRD) durchgeführt. Referenten sind Gaelle Ottevanger und Dr. Wilfried Rosen-dahl. Mit der Teilnahmegebühr von DEM 80.- sind die Übernachtungen im Römersteinhaus (Mehrbettzimmer) und die Vollverpflegung von Freitag abends bis zum Frühstück am Sonntag, sowie ein Begleitbuch zum Seminar bereits abgedeckt. Die Anmeldung wird bis spätestens 30. September 1996 an Frau Petra Boldt, Hauptstraße 4, D-89601 Schelklingen-Schmiechen, Tel./Fax: 07394/1566, erbeten.

Das **16. höhlenkundliche Seminar** wird sich vom 26. - 28. 9. 1997 mit dem Thema "Vermessung mit dem Theodolit" beschäftigen. Es wird im Vereinsheim der ArGe Höhle und Karst Grabenstetten in Böttingen (Schwäbische Alb) stattfinden. Referent ist Thomas HAAS. Die Teilnehmergebühr von DEM 60.- beinhaltet Vollverpflegung und Matratzenlager. Anmeldungen sind wieder an Petra Boldt zu richten.

*

Der Vierte Fledermausworkshop des Deutschen Verbandes wird im September 1997 in der Eifel abgehalten. Interessenten wenden sich an: Michael Laumanns, Hehner Str. 100, D-41069 Mönchengladbach, Fax: 0049-2161-837918

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort Wien.

EHRUNGEN

Der Verein für Höhlenkunde in Obersteier hat bei seiner Jahreshauptversammlung am 15. März 1997 folgende Mitglieder geehrt:

Für 20-jährige Mitgliedschaft:

Walter MARL, Erich PITZER, Hans PICKL, Manfred NIEMANDS, Franz SCHART, Toni STREICHER, Walter BERTL, Manfred SCHWEIGER

für 30-jährige Mitgliedschaft:

Hans SEGL

PERSONALIA

Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel wurde in den Beirat der Hugo Obermaier-Gesellschaft zur Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e.V. (Sitz: Erlangen) berufen.

HÖHLENAUSSTELLUNG IM TUXERTAL

Die Karst- und Höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien hat eine Wanderausstellung "Höhlenforschung in Österreich" erstellt, die ihren ersten Standort im Hotel-Cafe Tuxertal in Lanersbach (Tirol) gefunden hat. Die gelungene Ausstellung wurde am 21.6.1997 vom Landeshauptmann von Tirol Dr. Wendelin Weingartner eröffnet und wird bis 30. September bei freiem Eintritt zu sehen sein. Das Hotel Tuxertal liegt direkt an der Anfahrtsroute zur höchstgelegenen Schauhöhle Österreichs, der Spannagelhöhle.

Das Zentrum der Ausstellung besteht aus einer in vier Sektoren getrennten Stellwandkonstruktion, auf der ganz allgemein die Höhlenkunde und die Schauhöhlen dargestellt sind. An den Wänden des Ausstellungsraumes werden schließlich die historische Entwicklung der Höhlenkunde in Österreich sowie die Ergebnisse der Arbeiten der Abteilung präsentiert. Durch die überaus aktive Mitarbeit der Tiroler Kollegen, die sich um die Gestaltung des Einganges, die Beleuchtung und die Ausgestaltung des Raumes sehr bemüht haben, ist es gelungen, eine durchaus repräsentative Ausstellung nach Tirol zu bringen. Die Ausstellung soll voraussichtlich nach Kärnten, ins Naturhistorische Museum in Wien sowie im Dachsteinhöhlenjahr ins Salzkammergut wandern.



NATURSCHUTZ (INTER)NATIONAL

Unter diesem Titel erschien eine Broschüre des Bundesministeriums für Umwelt Jugend und Familie im Rahmen des "Internationalen Jahres des Naturschutzes". In diesem 60-seitigen Heft sind grenzüberschreitende Schutzgebiete, internationale Artenschutzprogramme, internationale Erhebungen, internationale Naturschutz-Kampagnen und -projekte, Schutzgebiete nach internationalen Richtlinien sowie internationale Kooperationsprojekte - insgesamt 50 Projekte - vorgestellt. Österreich ist mit der Dokumentation der grenzüberschreitenden Katastergebiete in den bayerisch-salzbürgerischen Kalkhochalpen, sowie dem Projekt einer Angleichung bestimmter Kriterien der Höhlenkatastersysteme der EU-Staaten für überregionale Schutzmaßnahmen vertreten. Die Broschüre liegt beim Verband auf.

12. INTERNATIONALER SPELÄOLOGISCHER KONGRESS

Folgende österreichische Beiträge sind bisher gemeldet worden:

R.BENISCHKE, G.FUCHS & V.WEISSENSTEINER: "Speleological investigations in Saudi Arabia"

A.GALIK & M.PACHER (Univ.Wien): "Durezza (Tscheltschnigkogel near Warmbad Villach) - a cave with sacrificial offerings?"

H.KUSCH: "The prehistoric cave-sites of the central Mur-valley (Styria)"

G.REINER & H.BICHLER (Univ.Wien): "Formation of cave deposits. Late Quarternary Pulp Fiction"

C.REISINGER (Univ.Wien): "Symmetrische Paarbildungen und Reartikulationen an den Extremitätenknochen des Höhlenbären"

B.CECH (Univ.Wien): "Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen in einem Edelmetallbergbau des 16.Jh. im Gasteiner Tal (Salzburg)"

R.PAVUZA: "Höhlensedimentologie in Österreich" (Poster)

G. STUMMER: Leitung des Runden Tisches "Höhlenkataster" (Dienstag, 14.00 Uhr)

Einige Beiträge ausländischer Forscher betreffen auch Österreich. Als Beispiel sei jener von Michael Denneborg über das über 40 km Kolkbläser-Monsterhöhlen-System im Steinernen Meer genannt.

Die Vortragsprogramme und auch andere interessante Details können im übrigen via Internet (<http://www.unine.ch/uis97/>) abgefragt werden.

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT

DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

e-mail: speleo.austria@netway.at

48. Jahrgang Wien, im November 1997 Heft 4/5/6

Beim 12. Internationalen Kongreß für Speläologie im August 1997 in der Schweiz fanden nicht nur die entsprechenden Sitzungen der UIS- Kommissionen statt, sondern auch die Generalversammlungen der UIS und der FSCE. Dabei wurde im Rahmen der UIS der neue Vorstand für die Periode 1997-2001 und im Rahmen der FSCE für die Periode 1997-1999 gewählt:

UIS		FSCE	
Union International de Spéléologie		Fédération Spéléologique de la Communauté Européenne	
Präsident:	Julia JAMES (Australien)	Präsident:	Andy EAVIS (Großbritannien)
Vizepräsident:	Andy EAVIS (Großbritannien) Claude MOURET (Frankreich)	Vizepräsident:	Orlando COROLEIRO (Portugal)
Generalsekretär:	Pavel BOSAK (Tschechien)	Sekretär:	George THEODOROU (Griechenland)
Sekretäre:	<i>S. CRAVEN (Südafrika); D. HUPPERT (USA); A. KLIMCHUK (Ukraine); M. KO (Indonesien); J. LABEGALINI (Brasilien); F. URBANI (Venezuela); A. VALE (Puerto Rico); U. WIDMER (Schweiz)</i>	Kassier:	Jean-Claude THIES (Luxembourg)

Unsere Verbandsnachrichten sind als Mitteilungsorgan mit 6 Heften im Jahr konzipiert, traditionell erscheint jedoch jenes Heft, daß das Protokoll der jährlichen Generalversammlung enthält, jeweils im Oktober als Doppelnummer 4/5. Aufgrund terminlicher Probleme erscheint diese Nummer nun erst im November und gleich auch als Dreifachnummer 4/5/6. Wir bitten alle Bezieher um Verständnis.

Aus diesem Grund erlaubt sich der Vorstand in dieser Nummer alle Mitgliedsvereine zu ersuchen, eventuell ausständige Mitgliedsbeiträge, Versicherungssummen oder Rechnungen zu begleichen. Der Vorstand wünscht schon jetzt einen schönen Jahreswechsel und ein unfallfreies Speläo-Jahr 1998



ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG - BUNDESVERBAND BERICHTET

Kurzfassung des Protokolls von Dr. Gottfried WOLFRAM

Am 30.8.1997 hielt die "Österreichische Höhlenrettung - Bundesverband" in Neuberg an der Mürz (Steiermark) seine ordentliche Generalversammlung ab.

Im Rahmen der Tätigkeitsberichte wurde festgestellt, daß in der abgelaufenen Funktionsperiode speziell das Problem des Zentralnotrufes zur Zufriedenheit aller Beteiligten bewältigt werden konnte. Die anwesenden Delegierten bestätigten den reibungslosen Informationsfluß und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß dies auch in Zukunft so sein werde. Die Prüfung der Kassa durch Hildegard Lammer ergab keinerlei Beanstandung, sodaß dem Vorstand einstimmig die Entlastung ausgesprochen wurde.

Bei den einstimmig angenommenen Anträgen handelte es sich um geringfügige Änderungen der Satzungen, durch die die Handlungsfähigkeit des Vorstandes verbessert wurde. Der Antrag auf Erstellung eines Entwurfes über "RICHTLINIEN FÜR HÖHLENRETTUNGSTAUCHER" wurde nach einer Grundsatzdiskussion einstimmig angenommen. Die Erstellung dieser Richtlinien, die in der Praxis in die Kompetenz der Landesverbände fallen werden, wurde von Robert Seebacher übernommen.

Im Rahmen dieser Generalversammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt, der sich für die nächste Funktionsperiode wie folgt zusammensetzt:

Obmann:	Dr. Gottfried WOLFRAM
Obmann-Stellvertreter:	Günter LAMMER
Schriftführer:	Hermann KIRCHMAYR
Schriftführer-Stvtr.:	Dr. Gottfried WOLFRAM (interimistisch!)
Kassier:	Karl NESSMANN
Kassier-Stellvtr.:	Peter KNOLL

Ohne Stimmrecht wurden in den Vorstand kooptiert: Peter KNOLL als Referent für Alarmlisten und Statistik, Robert SEEBACHER als Bundestauchwart sowie Hildegard LAMMER und Hubert STEFAN als Kassaprüfer.

Die "Österreichische Höhlenrettung-Bundesverband" ist daher erreichbar unter der Adresse:

Dr. Gottfried WOLFRAM, Nikolaus Lenaustraße 2/27, A-3300 AMSTETTEN

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: **VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER** (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien, **Redaktion der Verbandsnachrichten:** Günter STUMMER und Dr. Rudolf PAVUZA (erreichbar per Karst- und höhlenkundliche Abt. NHM Wien, A-1070 Wien, Museumsplatz 1/10; Tel. +43 (1) 523 04 18 (Fax DW 19).
e-mail: speleo.austria@netway.at
Versand: Otto M. SCHMITZ



PROTOKOLL



Generalversammlung 1997 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 30. August 1997 in Neuberg an der Mürz, Steiermark

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit:

Der Präsident, Prof. Mag. Heinz Ilming, eröffnet um 9.10 Uhr die Ordentliche Generalversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste und stellt mit 52 anwesenden Stimmen (von 67 möglichen) die Beschlußfähigkeit fest.

Die Generalversammlung gedenkt der im Berichtszeitraum verstorbenen Höhlenforscher, namentlich der Kameraden: Frau Emma Scheutz und Herrn Gunter Limberger (Verein f. Höhlenkunde in Obersteier), den Herren Luis Mali (Schutzverein Rettenwandhöhle) und Christian Schimek (Landesverein f. Höhlenkunde in Wien u. NÖ).

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1996 in Baden:

Das Protokoll ist vollinhaltlich in Heft 4-5/1996 der "Verbandsnachrichten" abgedruckt; auf eine Verlesung wird daher verzichtet. Es besteht kein Einwand gegen die Formulierung. Das Protokoll wird in der vorliegenden Form von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre:

a) Generalsekretär:

Günter Stummer referiert prägnant über die Aktivitäten des Verbandes, da vieles davon, z.B. die Veranstaltungen, bereits in den "Verbandsnachrichten" bekanntgemacht wurde. Hervorzuheben ist die Zunahme der administrativen Arbeiten und des Schriftverkehrs sowie die Teilnahme an Veranstaltungen des Verbandes, unserer Mitgliedsvereine und jener Organisationen, denen der Verband angehört (z.B. Bergsteigervereinigung, VAVÖ). Die Kontakte mit den Mitgliedsvereinen und angeschlossenen Schauhöhlenbetrieben auch jene mit den zuständigen Behörden und amtlichen Institutionen waren intensiv. Eine wesentliche Unterstützung der Sekretariatsarbeiten erfolgte durch Dr. R. Pavuza, der auch erfolgreich die Umweltschutzaktivitäten des Verbandes betreut und dem dafür besonders zu danken ist (Aktion "Saubere Höhlen", Karstgefährdungskarten). Unsere repräsentative Verbandszeitschrift "Die Höhle" erschien wie gewohnt regelmäßig, wofür ganz besonders Herrn Univ.Prof. Dr. H. Trimmel für die Redaktion zu danken ist. Die Herausgabe der "Verbandsnachrichten" als internes Nachrichtenblatt wurde in dankenswerter Weise von Dr. R. Pavuza und O.M. Schmitz tatkräftig unterstützt. Den Druck der Verbandsnachrichten verdanken wir der Sektion Höhlenkunde im Forschungszentrum Seibersdorf.

Besonders hinzuweisen ist, daß ab. 1.2.1997 für die an der Aktion teilnehmenden Mitgliedsvereine eine weltweite Kollektiv-Unfallversicherung bei der Anglo-Elementar Versicherungs A.G. besteht. Die Polizzen-Kopie wird den Delegierten zur Kenntnis gebracht. 1998/99 wird (übergreifend) mit einer Reihe von Veranstaltungen ein Dachstein-Höhlenjahr stattfinden, wobei 1999 auch unser Verband sein 50-jähriges Bestandsjubiläum begehen wird. Das 1998 im Rahmen der "Beihefte" erscheinende Hirlatz-Höhlenbuch erforderte gleichfalls Mitarbeit. Mit Hilfe der Schutzhüttensubvention konnte im Sommer 1997 das Dach der Emmahütte auf der Schönbergalpe neu gedeckt werden. Der Generalsekretär plant eine Amtsübergabe um die Jahrtausendwende.

b) Generalsekretär-Stellvertreter und Umweltschutzreferent:

Ing. Dr. Rudolf Pavuza berichtet über die Umweltschutzaktivitäten des Verbandes, wobei er mitteilt, daß die Aktion "Saubere Höhlen" weitergeführt werden kann. Er empfiehlt dringend, den Inhalt der "Verbandsnachrichten" auch zu berücksichtigen. Das Projekt der Karstgefährdungskarten wird zügig vorangetrieben; sodaß bis längstens 1999 die derzeit in Bearbeitung stehenden Karten fertiggestellt sein werden. Danach möchte sich Dr. Pavuza auch

von der Administration der Karstgefährdungskarten zurückziehen. Er berichtet weiters von der Gestaltung der Ausstellung "Höhlen in Österreich", die als erste Station im Tiroler Tuxertal eröffnet wurde. Eine instruktive Informationsbroschüre (Kurzführer) liegt auf.

c) Der Leiter der Fachsektion Schauhöhlen:

Ing. Siegfried Gamsjäger, berichtet über die Aktivitäten im abgelaufenen Berichtsjahr. Wie bereits im Vorjahr referiert S. Gamsjäger auch diesmal über den Problembereich Höhlentourismus, d.h. geführte Touren in unerschlossene Höhlen, bzw. Höhlenteile. Er meint, daß dieser Trend des Höhlentrekking auch Auswirkungen auf das Konzept der Höhlenführerprüfung haben sollte und betont, daß diese geführten Touren, die eine gewisse Bedeutung für den regionalen Fremdenverkehr haben können, ausschließlich von geprüften Höhlenführern (und nicht auch von Bergführern) geleitet werden dürften. Im September 1997 findet wieder eine Höhlenführerprüfung statt; der Vorbereitungskurs wird vom Verband gestaltet und organisiert, wobei im Hinblick auf das Höhlentrekking der Kurs praxisorientiert modifiziert wird (z.B. im Alten Teil der Dachstein-Mammuthöhle). Die bedeutenden internationalen Kontakte hat in dankenswerter Weise Dr. Friedrich Oedl gepflogen.

In der Diskussion wirft Prof. Dr. H. Trimmel rechtliche Fragen der Höhlenführerprüfung bezüglich der Europäischen Union auf und fordert, daß der Verband bei den zuständigen Behörden präsent sein solle. Präsident Ilming teilt mit, daß es in Österreich derzeit 25 Schauhöhlen gibt, von denen leider nur 16 in unserem Verband vertreten sind. Es zeige sich generell ein Stagnieren oder eine Abnahme der Besucherzahlen, wodurch es auch aus wirtschaftlichen Gründen gerechtfertigt erscheint, eher keine neuen Schauhöhlen zu forcieren.

d) Der Schriftleiter unserer Verbandszeitschrift "Die Höhle":

Univ.Prof.Dr. H. Trimmel, berichtet über die arbeitsintensive, stets terminisierte Redaktion, Verrechnung und den Versand. Die Auflage beträgt derzeit 1600 Exemplare. Rund 70% der Auflage gehen direkt in den Verkauf, bzw. Schriftentausch. Nur ca. 12% der Druckkosten werden durch Subventionen gedeckt. Der Zuschuß wird heuer S 20.000,-- (- 5.000,--) betragen. Er dankt namens des Verbandes den Herren G. Stummer, Dr. R. Pavuza und A. Mayer für die wertvolle Mitarbeit. Das Problem der Übergabe der Redaktion in jüngere Hände ist nach wie vor ungelöst.

Zum Abschluß der Tätigkeitsberichte dankt der Präsident ganz besonders der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien für die große Unterstützung und Förderung unserer Verbandsaktivitäten.

4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1996:

Der Kassier Herbert Mrkos erstattet den Kassenbericht über das Kalenderjahr 1996, der in Heft 3/1997 der "Verbandsnachrichten" auf Seite 20 veröffentlicht wurde und erläutert die einzelnen Konten und die darauf entfallenen Bewegungen. Die Gebarung ist im großen und ganzen ausgeglichen. Er dankt seiner Stellvertreterin Ingeborg Drapela für die wertvolle Mitarbeit und Mühewaltung.

Der Text auf Seite 20 von Heft 3/1997 der "Verbandsnachrichten" ist Teil dieses Protokolls. In der Diskussion betont Dr. F. Oedl, daß der "Schauhöhlengroschen" in erster Linie für die Finanzierung unserer Zeitschrift "Die Höhle" gedacht war.

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes:

Im Namen der beiden Rechnungsprüfer erstattet Martin Roubal den Kontrollbericht und teilt den Delegierten mit, daß die EDV-gestützte Kassen- und Buchführung des Verbandes eingehend geprüft und in mustergültiger Ordnung befunden wurde. Er dankt den beiden Kassieren und dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag auf deren Entlastung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Neuwahl der Rechnungsprüfer:

Herr Hanns Kogler (Landesverein Tirol) möchte nicht mehr kandidieren. Nach Beratungen werden der bisherige Rechnungsprüfer, Herr Martin Roubal (Landesverein Wien und Niederösterreich), und Frau Hildegard Lammer (Verein für Höhlenkunde Langenwang) zur Wahl vorgeschlagen und von der Generalversammlung einstimmig für zwei Jahre zu Rechnungsprüfern bestellt. Herr Roubal und Frau Lammer nehmen die Wahl an.

7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 1997:

Antrag 1/1997 eingebracht vom Vorstandsvorsitz (siehe Verbandsnachrichten Heft 2/1997): Die Generalversammlung möge eine Resolution mit dem in den Verbandsnachrichten vorgeschlagenen Forderungen bezüglich organisierte Höhlentouren (Höhrentrekking) beschließen.

Generalsekretär Günter Stummer referiert über das Höhlentrekkingtreffen in München, bei dem ein Forderungskatalog beschlossen wurde, der in den vorgeschlagenen Resolutionsentwurf eingearbeitet wurde, welcher den Delegierten verlesen wird. In der anschließenden Wechselrede geht es hauptsächlich um die Schärfe der Formulierung; die Diskussion mündet in folgendem Abstimmungsverfahren:

1. Der Antrag wird von den Delegierten in seinen Grundsätzen einstimmig angenommen.
2. Zusatzantrag: Der Vorstandsvorsitz wird beauftragt, so bald wie möglich allfällige Abänderungsvorschläge der Mitglieder einzuarbeiten und die redigierte Resolution den kompetenten Institutionen (z.B. ÖGNU, Naturschutzabteilungen der Bundesländer) zukommen zu lassen.

Der Zusatzantrag wird einstimmig angenommen.

8. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1998:

Bereits 1995 hat sich der Zweigverein Hallstatt - Obertraun in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Jahrestagung 1998 zu veranstalten. Diese Jahrestagung mit der ordentlichen Generalversammlung wird vom 20. bis 23. August 1998 in Hallstatt stattfinden. Die Delegierten bestätigen mit Beifall einstimmig den Tagungsort.

Im Rahmen des Dachstein-Schwerpunktes 1998 und 1999 und im Hinblick auf das 50jährige Bestandesjubiläum unseres Verbandes schlägt Vizepräsident Ing. S. Gamsjäger vor, die Tagung im Jubiläumsjahr 1999 im Bereich der Dachsteinhöhlen (Obertraun/Schönbergalpe), dem Gründungsort unseres Verbandes, zu veranstalten. Die Organisation würde die Dachsteinhöhlenverwaltung (Österreichische Bundesforste) zu einem großen Teil übernehmen.

Mag. K.-H. Hochschorner bietet als Obmann an, die Jahrestagung 2000 vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich zu veranstalten.

Die Delegierten nehmen die beiden Vorschläge mit großem Beifall zur Vormerkung.

9. Allfälliges:

Walter Klappacher regt namens des Salzburger Landesvereins die Abhaltung von großen Verbandsexpeditionen an, wobei er vornehmlich Salzburger Großhöhlensysteme im Auge hat. Präsident Ilming dankt für das Angebot, meint aber, daß erst nach den Dachstein-Schwerpunkten 1998/99 dieser Vorschlag realisiert werden sollte. Ein Termin im Jahre 2000 wäre daher sinnvoll. Herr Klappacher wirft weiters die Frage auf, ob durch die Privatisierung in Hinkunft Expeditionen in bundesforsteigene Höhlen gebührenpflichtig sein werden.

K. Plasonig urgiert eine Vertiefung der Kontakte der österreichischen Höhlenforschergruppen untereinander; Dr. R. Pavuza fordert auf, die "Verbandsnachrichten" aufmerksam zu lesen und die Termine einzuhalten; G. Stummer teilt mit, daß das Salzburger Höhlenbuch auch nach Erscheinen verbilligt bezogen werden kann. Dr. Bengesser erkundigt sich über den (Fast-)Unfall in der Salzgrabenhöhle (Bayern); W. Klappacher referiert über diesen Fall.

Hinweise zu folgenden Veranstaltungen werden gegeben: CIPRA-Tagung 6.-8.11.1997 über Wasser aus den Alpen in Villach (Prof. Trimmel); Planung einer Europäischen Regionalkonferenz durch die Speläologische EU-Föderation (Mag. Hochschorner); 13. Internationaler Kongress für Speläologie (CIS) 2001 in Brasilia; Ausstellung "Wien alpin" 1.-4.10.1997 im Wiener Rathaus mit höhlenkundlicher Präsenz (Prof. Ilming).

Präsident Ilming teilt weiters mit, daß die Ehrenzeichenkommission des Verbandes beschlossen hat, dem langjährigen Kassier und überaus verdienstvollen Vorstandsmitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Herrn Ernst Solar, das Ehrenzeichen für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung zuerkannt hat.

Bezüglich Höhlenkataster teilt zunächst W. Klappacher mit, daß der Salzburger Kataster auf EDV abgespeichert ist. Die Vereinheitlichung, bzw. Kompatibilität der EDV-Datensätze ist ein wichtiges Anliegen des Verbandes; G. Stummer plant zu diesem Themenkreis ein Spezialtreffen anlässlich des Dachsteinjahres 1998/99.

Der Präsident schließt um 11.45 Uhr mit herzlichem Dank an die Delegierten, Gäste und den Veranstalter die Generalversammlung.

Prof. Mag. Heinz Ilming
Präsident

Günter Stummer
Generalsekretär

Protokollführung: Dr. Max H. Fink

Anhang zum Protokoll 1997

Da Edith Bednarik aus persönlichen Gründen an der Generalversammlung nicht teilnehmen konnte, hat sie dem Vorstand einen kurzen Tätigkeitsbericht übermittelt, der dem Protokoll 1997 angeschlossen wird:

Mit der Auflösung der Fachsektion Höhlenrettung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher sind alle vorher von dieser wahrgenommenen Kompetenzen an den Bundesverband Österreichische Höhlenrettung übergegangen. Die einzige, durch Beschlüsse der beiden Organisationen festgelegte Ausnahme bildet der Zentralnotruf, den der Verband österreichischer Höhlenforscher weiter betreut. Ich bin überzeugt, daß das eine ganz gute Lösung ist. Der Verband österreichischer Höhlenforscher tut damit in indirekter Weise etwas für seine Mitglieder und der Bundesverband Österreichische Höhlenrettung erspart sich eine Reihe von Kosten. Im abgelaufenen ersten Jahr mit dieser Konstellation hat die Zusammenarbeit bis auf einige Anlaufschwierigkeiten, die aber durchaus üblich sind, recht gut funktioniert.

Sofort nachdem ich in den ersten Monaten dieses Jahres vom Bundesverband die nötigen Unterlagen erhalten hatte wurden die Zentralvermittlermappen fertiggestellt und kurz darauf das Einschulungsseminar für die neuen, vom Bundesverband nominierten Zentralvermittler abgehalten.

Die Zentralvermittler haben alle bei diesem Seminar sehr engagiert mitgearbeitet und man hatte den Eindruck, daß sie mit dem Gebotenen recht zufrieden waren. Die am Ende des Seminars ausgefüllten Fragebögen lassen diese Schlußfolgerung zu. Wie bei früheren Seminaren wurde den Teilnehmern nicht nur Wissen an den Kopf geworfen, sondern die Teilnehmer haben sehr viel mitgearbeitet und mitbestimmt. Es wurde sogar der Wunsch für ein Folgeseminar geäußert.

Die Unterlagen über die Zentralvermittler wurden sofort dem Roten Kreuz Wiener Neustadt übermittelt. Im abgelaufenen Jahr ist allerdings noch keine Alarmierung über den Zentralnotruf gelaufen. Soweit mir bekannt ist, hat es in diesem Zeitraum keinen Einsatz in Österreich gegeben. Ich danke insbesondere Herrn Walter Edlinger für seine Mitarbeit.



AKTION SAUBERE HÖHLEN 1997

Der Umweltschutzreferent ersucht jene Höhlenvereine, die heuer eine Höhlenreinigungsaktion durchführen, die Berichte und Abrechnungen bis Anfang Dezember verlässlich an den Verband zu schicken. Die in den "Verbandsnachrichten" verschiedentlich abgedruckten Modalitäten sind die gleichen wie 1996 geblieben.

BERGGESETZ

Rund um's Berggesetz tut sich einiges. Neben der ÖGNU, die sich massiv für eine Novellierung einsetzt, meldete sich - erwartungsgemäß - auch die Wirtschaftskammer zu Wort. Wenngleich auch die Bedeutung des Umweltschutzes anerkannt wird, so geht es dort freilich in erster Linie um wirtschaftliche Interessen. So fürchtet man die zu große Macht des Berghauptmannes und fordert eine "Entbürokratisierung". Damit verbunden ist freilich auch eine Minimierung von verfahrensverzögernden Parteienstellungen. Man wird daher auf Vorschläge von dieser Seite recht gut achtgeben müssen. Interessant war in dem für diesen Kurzbericht verwendeten Artikel (aus "Umwelt" 8-9/97) auch die Feststellung, daß bei den Massengütern Sand, Kies und Schotter Transportstrecken über 50 km nicht rentabel seien. Daher läßt sich bei Ankündigung von Großbauvorhaben recht gut abschätzen, wo in Bälde gewisse Parteienstellungen nicht anerkannt werden könnten ...

"MIT KINDERN AUF HÜTTEN"

heißt eine neue gemeinsame Broschüre des Österreichischen und Deutschen Alpenvereins. Wenngleich an dem sehr übersichtlichen Heft kaum etwas zu kritisieren ist, so sei doch angemerkt, daß verschiedentlich Hinweise auf "Höhlen" gemacht werden, wiewohl die Angaben manchmal etwas nebulos bleiben. So etwa in der Umgebung des Almtalerhauses am Toten Gebirge - wo's eigentlich wenig Höhlen gibt, bei der Erfurter Hütte im Rofan, ("kleine Höhlen"), beim Freschenhaus (Bregenzerwald) die tatsächlich bekannten "Freschenhöhlen," Höhlen bei der Heinrich-Hueter-Hütte im Rätikon, "Erlebnismöglichkeiten wie Dolinen..." (Originalzitat !) beim Schwabenhaus im Rätikon und schließlich die Höhlenführungen ausgehend vom Holl-Haus auf der Tauplitz, (immerhin in einem Gebiet, wo bei Höhlenbefahrungen offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen wird). Obgleich jede Art der Beschäftigung der Kinder mit der Natur uneingeschränkt zu begrüßen ist, wäre doch eine Kontaktnahme mit den örtlichen Vereinen oder sonstigen einschlägigen Stellen wünschenswert gewesen - gerade bei Höhlenbesuchen, die doch eine etwas bewußtere Vorbereitung erfordern als andere "Erlebnismöglichkeiten" ...

"DAS TRAUMPROJEKT DONAU-ODER-ELBE KANAL"

führt zwar in Österreich durch keine Karstlandschaft, soll aber dennoch erwähnt werden, da die weiteren Folgen eines solchen, zunächst vor allem einmal die Bauwirtschaft fördernden Projektes gravierender sind, als dies vorerst den Anschein hat. Wie das "Amen im Gebet" sind subseque Wünsche nach dem weiteren Donauausbau zu erwarten, welche wieder ein "Hainburg" (oder wie es auch heißen mag) umfassen werden (dies wäre dann randlich ein Karstthe-

ma !) und in der Ferne wohl auch die Wachau. Es ist zu befürchten, daß für derlei Pläne ein reges EU-Interesse aufkeimen wird. Bedauerlich ist, daß Leopold Lukschanderl, der Chefredakteur der immer mehr (wohl aus ökonomischen Gründen) industriell orientierten Zeitschrift "Umweltschutz" diesen Artikel (in der Zeitschrift "Aqua-Press") verfaßt hat.

"KIWI STATT STACHELBEERE"

lautet das wenig durchdachte Motto einer Kampagne des Umweltministeriums für die "Ökovorteile von heimischen Produkten aus den Regionen" (zit.). Ist der Inhalt der Botschaft zum Teil zwar begründet, vor allem in Hinblick auf den EU-Wahnsinn beim Hin- und Herjonglieren agrarischer Produkte, so ist nicht zu verstehen, warum ausgerechnet die arme neuseeländische Kiwi, jene Frucht mit dem mit Abstand höchsten Vitamin C - Gehalt, für die im Grunde freilich gerechtfertigte Polemik herhalten muß. Gerade bei dieser höchst intensiven Frucht, die zu fast 100 % aus Eßbarem besteht scheiterten die italienischen Anbauer kläglich. Warum verurteilt man nicht den Import von wirklich hierzulande reichlichst wachsender Äpfel - ebenfalls aus Neuseeland (diese gab es letzten Winter in großen Mengen in fast allen Großmärkten tatsächlich !). Man mag diese schiefe Optik vielleicht als Kurzschluß verzeihen - weniger freilich das Wettern gegen ozonschichtzerstörenden Fernreisen: in Bälde werden die Vertreter des Ministeriums in größerer Zahl per Jet nach Kyoto (Japan) reisen um über's Klima zu lamentieren...

KONTROLLE DER VEREINE

Dem "Kurier" vom 18. Oktober war, wie hoffentlich möglichst vielen der vielen hunderttausend Vereinsmitglieder in 100 000 Vereinen (vom Briefmarken- bis zum Alpenverein) bekanntgeworden ist, zu entnehmen, daß der Staat eine verstärkte Einflußnahme und finanzielle Belastung der Vereine plant. So möchte es wenigstens eine "interministerielle Arbeitsgruppe". Nach der generalstabsmäßigen Vernichtung des "Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs" durch den damaligen Wissenschaftsminister Busek droht nun eine massive Beeinträchtigung der Vereine, die in Österreich de facto zu den wichtigsten Kulturträgern gehören (es ist gar nicht notwendig, bei einer diesbezüglichen Aufzählung die "Wiener Philharmoniker" [ein privater Verein !] zu bemühen). Gedacht ist seitens der ministeriellen Spezialisten an eine Art Register ähnlich dem Firmenbuch (mit einem "Eintragungsverfahren"), Aufsichtsorgane (erinnert an böse Zeiten), wirtschaftsgerechte Jahres-Rechnungsabschlüsse und Steuerprüfungen. Letztere beide Punkte belasten natürlich vor allem die kleinen Vereine mit ehrenamtlichen Funktionären. Es bleibt zu hoffen, daß die Diskussion nur ein Kaffeeklatsch war und sich - typisch österreichisch - zunächst einmal nichts ändert.

VERSICHERUNG - wichtiger Hinweis!

Alle Mitgliedsvereine werden nochmals daran erinnert, daß im Jänner 1998 wieder die Bezahlung der Versicherungsbeiträge (30.-öS pro Person) fällig wird. Es wird ersucht, diese Zahlung unbedingt einzuhalten.

VERANSTALTUNGEN

HÖHLE UND MENSCH

Vom 5. - 7. 11. 1997 findet in Liptovsky Mikulas (Slovakei) das 2. wissenschaftliche Symposium "Höhle und Mensch" anlässlich des 90. Geburtstages von Vojtech BENICKY statt. Informationen: Slovenske museum, Skolska 4, 03101 Liptovsky Mikulas; Fax 0849/514381

WASSER IN DEN ALPEN - KAPITAL DER ZUKUNFT

Jahresfachtagung des österreichischen Nationalen Komitees der CIPRA vom 6. - 8. November 1997 in Villach. Infos beim Verband.

VIII CONCURS DE FOTOGRAFIA ESPELEOLOGICA

findet vom 7.-16. November 1997 in Barcelona (Spanien) statt. Anmeldungen und Informationen: Apartado de correos num. 77, E-08980 Sant Feliu de Llobregat (Barcelona-Spain).

HUNDERT JAHRE SPELÄOLOGIE IN SPANIEN 1897-1997

Unter diesem Motto steht vom 5. - 8. Dezember 1997 in Sant Esteve Sesrovires (Barcelona) der Siebente Spanische Kongreß für Speläologie. Infos: VII Congreso Espanol de Espeleologia, Apartat de Correus no. 9.005, E-08080 Barcelona, Espana.

HAN 98

"Karst & tectonics - relations between tectonics, karst and earthquakes" in Han-sur-Lesse (Belgien), 9.-12. März 1998. Die Detektierung und Datierung seismischer Ereignisse in Tropfsteinen wird zweifelsohne einen der Hauptpunkte der Veranstaltung darstellen. Info beim Verband.

40. TAGUNG HUGO OBERMAIER-GESELLSCHAFT

für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit, vom 14. - 18. April 1998 in Iserlohn (D). Neben den Vorträgen gibt es zwei Tage Exkursionen, unter anderem in zahlreiche Höhlen (Möglichkeit für erweiterte Touren gegeben). Weitere Info über den Verband oder per e-mail von: p1altuf@phil.uni-erlangen.de

JAHRESTAGUNG DES VÖH 1998

Vom 20. - 23. August 1998 findet die Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Hallstatt statt. Die vom Verein für Höhlenkunde in Hallstatt-Obertraun organisierte Tagung ist gleichzeitig der Startschuß für das "Dachsteinhöhlenjahr 1998/99" und beginnt mit der Präsentation des Beiheftes "Die Hirlatzhöhle im Dachstein".

SUBCITY '98

5.-10. Oktober 1998 in Budapest beschäftigt sich mit den Höhlen im urbanen Bereich. Budapest mit seinen 30 Kilometern an Höhlengängen unter der Stadt erscheint prädestiniert für diese Veranstaltung. Ein reichliches Programm mit etlichen Ausflügen und einer Nachexkursion nach Aggtelek findet sich im ersten Zirkular, das beim Verband aufliegt. Info auch via e-mail von: mkbt@mail.mata.v.hu

COLLOQUE EUROPÉEN: KARST 1999

"From karst landscape to karstic geosystems. Karst dynamics, structures and indicators" lautet der Untertitel dieser in den Grands Causses und in der Vercors vom 10.-15. September 1999 stattfindenden Veranstaltung. Vortragstage alternieren hier mit Exkursionstagen um die Ermüdung hintanzuhalten. Info beim Verband oder via e-mail: martincl@aixup.univ-aix.fr

VERSAND DER "HÖHLE" INS AUSLAND

Seit 1. Juli 1997 gelten in Österreich neue Portogebühren auch für den Versand von Büchern und Zeitschriften ins Ausland. Ein Heft der "Höhle" mit 32 bis 40 Seiten Umfang, das zwischen 50 und 100 Gramm wiegt, muß jetzt mit 8.-öS innerhalb Europas (und mit 9.-öS nach Übersee) statt mit 6.-öS frankiert werden. Das bedeutet eine Erhöhung um 25%!

Ab 15. September 1997 hebt die österreichische Post für Eurogiro-Überweisungen oder für Postanweisungen aus dem Ausland eine Bearbeitungsgebühr von 60.-öS ein.

Beim Jahresbezugspreis vom DM 20.- oder öS 140.- blieben demnach unter Berücksichtigung der Versandkosten rund 90 Schilling der Post und 50 für Herstellung und Druck der Zeitschrift. **Einzelbonnente**n außerhalb Österreichs müssen daher in Hinkunft die Bezugsgebühr bezahlen, indem sie entsprechende Banknoten einem (nicht eingeschriebenen!) normalen Brief beilegen. Das trifft nicht für die Sammelbestellung des Deutschen Verbandes zu, sondern nur für Einzelabonnenten, die die Zeitschrift direkt beim österreichischen Verband beziehen und auch bezahlen!

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1997

Bei der am 26.9. 1997 im Berghotel Krippenstein und in den Dachsteinhöhlen durchgeführten Höhlenführerprüfung haben von 24 ange tretenen Kandidaten 22 die Prüfung bestanden. Erstmals waren auch 5 Kandidaten aus der Bundesrepublik Deutschland dabei. Es sind dies:

BLAHA Dieter (Erlangen)
HANTSCHACK Uwe (Lindenberg)
HUG Odin (Konstanz)
STEFANOVIC Georg (Schramberg)
TIMER Peter (Ingolstadt)

Die gesamte Liste der "neuen" Höhlenführer wird in der Zeitschrift "Die Höhle" veröffentlicht werden. Mit der Prüfung 1997 haben damit seit 1929 insgesamt 540 Kandidaten die Höhlenführerprüfung positiv abgelegt.

VORLESUNGEN IM WINTERSEMESTER 1997/98

Im Rahmen des Institutes für Geographie der Universität Wien wird Univ. Prof. Mag. Dr.

Hubert Trimmel voraussichtlich eine Vorlesung mit dem Titel "Einführung in die Karsthydrologie halten. Die Vorlesung (Computernummer 612450) wird an Montagen von 16.00 (c.t.) im Hörsaal II des Institutsgebäudes, Universitätsstraße 7, 1010 Wien, abgehalten. Beginn wird am 13. Oktober 1997 sein.

An der Universität Salzburg wird Prof. Trimmel keine karstkundliche Vorlesung halten; er wurde mit der Abhaltung der im Studienplan vorgeschriebenen Vorlesung "Grundzüge der regionalen Geographie Österreichs" betraut, die vierzehntägig an Freitagen nachmittags im Gebäude der Naturwissenschaftlichen Fakultät, 5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34, III. Stock, abgehalten werden wird.

PERSONALIA

Bei der Jahresversammlung am 21. Juni 1997 in Innsbruck wurde der Vertreter des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel für die Funktionsperiode von 1997 bis 2001 zu einem der Vizepräsidenten des Umweldachverbandes ÖGNU (Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz) gewählt.

Schon am 20. Juni 1997 war seine Wiederwahl zum Vorsitzenden-Stellvertreter von CIPRA - Österreich (Österreichisches Nationalkomitee der Internationalen Alpenschutzkommission) erfolgt.

*

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereines für Höhlenkunde Sierning am 4.4.1997 trat der allseits bekannte und beliebte Herr Rupert KNOLL nach 35 Jahren Obmannschaft in den wohlverdienten "Vereinsruhestand". Zum neuen Obmann wurde Herr Manfred KNOLL (Graben 32, 4421 Aschach/Steyr) gewählt.

HÖHLENKALENDER 1998

In Kürze wird wieder der Höhlenkalender 1998 von Speleo-Projects zur Verfügung stehen. Bestellungen zum Preis von 195.-öS (zuzüglich Versandkostenbeitrag von 34.-öS für einen oder mehrere Kalender) nimmt der Verband jederzeit schriftlich entgegen. Pro zehn bestellte Kalender gibt es ein Gratisexemplar! Die Bestellformulare werden unserer Zeitschrift "Die Höhle", Heft 4 beigelegt sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)